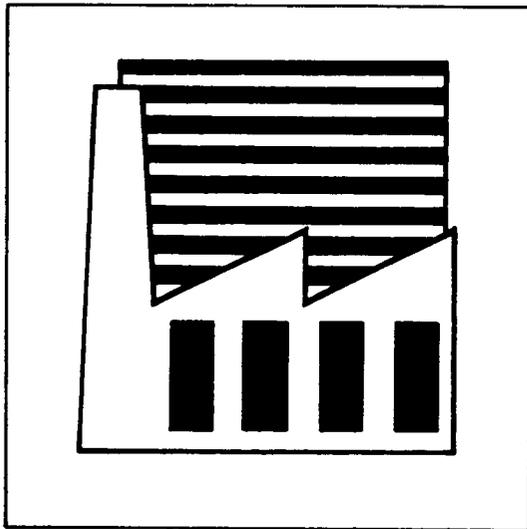


Statistisches Bundesamt

Unternehmen und Arbeitsstätten



Fachserie **2**

Reihe 4.1

Insolvenzverfahren

Dezember und Jahr 1991

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv
11-13 658

**METZLER
POESCHEL**

Textteil	Seite
1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Zahlungsschwierigkeiten	3
2 Zahlungsschwierigkeiten 1991	
2.1 Konkurs- und Vergleichsverfahren	4
2.2 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks	8
3 Zusammenfassende Übersichten	
3.1 Entwicklung der Insolvenzen <u>Früheres Bundesgebiet</u>	9
3.2 Beantragte Konkursverfahren nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen	9
3.3 Entwicklung der Insolvenzen in den <u>Neuen Bundesländern</u> und früheres Berlin(Ost)...	9
3.4 Personen, denen (bzw. für die) im Berichtszeitraum Konkursausfallgeld bewilligt wurde	10
3.5 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks	10
3.6 Insolvenzen, Insolvenzzanteile und -häufigkeiten von Unternehmen nach ausgewählten Wirtschaftszweigen, Rechtsformen und Ländern in den Jahren 1990 und 1991	11

Tabelleenteil

Früheres Bundesgebiet	
1 Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen (Dezember 1991)	12
2 Insolvenzverfahren nach Wirtschaftszweigen (Dezember 1991)	13
3 Insolvenzverfahren nach Ländern (Dezember 1991)	16
4 Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen (Jahr 1991)	17
5 Insolvenzverfahren nach Wirtschaftszweigen (Jahr 1991)	18
6 Insolvenzverfahren nach Ländern (Jahr 1991)	21
7 Beantragte Konkursverfahren ausgewählter Wirtschaftsbereiche und Rechtsformen nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen	22
8 Insolvenzen von Unternehmen für ausgewählte Wirtschaftsbereiche sowie für Altersklassen und Länder nach Rechtsformen	23
Neue Bundesländer und früheres Berlin(Ost)	
9 Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen (Jahr 1991)	24
10 Insolvenzverfahren nach Wirtschaftszweigen (Jahr 1991)	25
11 Insolvenzverfahren nach Ländern (Jahr 1991)	28
12 Insolvenzverfahren ausgewählter Wirtschaftszweige, Rechtsformen und Altersklassen nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen Jahr 1991	29
13 Insolvenzen von Unternehmen ausgewählter Wirtschaftsbereiche, Altersklassen und Länder nach Rechtsformen Jahr 1991	30

Die Angaben für das "Frühere Bundesgebiet" beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand vor dem 3.10.1990, sie schließen Berlin (West) ein.

Die Angaben für die "Neuen Bundesländer" beziehen sich auf die Bundesländer Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie das frühere Berlin (Ost).

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- ... = Angabe fällt später an
- r = berichtigte Zahl
- p = vorläufige Zahl

Abkürzungen

- Mill. = Million
- Mrd. = Milliarde
- H.v. = Herstellung von
- ADV = Automatische Datenverarbeitung
- EBM-W = Eisen-, Blech- und Metallwaren

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer J I 1 veröffentlicht.

Herausgeber:
 Statistisches Bundesamt
 Gustav-Stresemann-Ring 11
 6200 Wiesbaden 1

Verlag:
 Metzler-Poeschel Stuttgart

Verlagsauslieferung:
 Hermann Leins GmbH & Co. KG
 Holzwiesenstraße 2
 Postfach 11 52
 7408 Kusterdingen
 Telefon: 07071/33046
 Telex: 7 262 891 mepo d
 Telefax: 07071/33653

Erscheinungsfolge: monatlich

Erschienen im Mai 1992

Preis: DM 6,70

Bestellnummer: 2020410 - 91712

Copyright: Statistisches Bundesamt,
 Wiesbaden 1992

Vervielfältigung - außer für gewerbliche Zwecke - mit Quellenangabe gestattet.

Umweltfreundliches Papier aus 100 % Altpapier.

Vorbemerkung

Im früheren Bundesgebiet werden die Fälle von Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung durch die Konkurs- und Vergleichsordnung geregelt. In den neuen Bundesländern und im Ostteil Berlins gilt die Gesamtvollstreckungsordnung und das Gesetz zur Unterbrechung von Gesamtvollstreckungsverfahren.

1.1 Gegenstand der Statistik

Mit Hilfe der Insolvenzstatistik werden die eröffneten und mangels Masse abgelehnten Konkurs- und Gesamtvollstreckungsverfahren, die eröffneten Vergleichsverfahren sowie die unterbrochenen Gesamtvollstreckungsverfahren ermittelt.

Die Meldung dieser Insolvenzfälle erfolgt durch die Gerichte, bei denen diese Anträge gestellt werden, sobald der Beschluß über die Eröffnung bzw. Unterbrechung ergangen oder der Antrag mangels Masse abgelehnt wurde.

Die finanziellen Ergebnisse werden nur für die eröffneten Konkurs- und Gesamtvollstreckungsverfahren sowie Vergleichsverfahren festgestellt. Bei einem Teil der eröffneten Verfahren stellt sich dabei im Laufe des Verfahrens regelmäßig heraus, daß keine Masse vorhanden ist. Auch für diese mangels Masse eingestellten Verfahren wird das finanzielle Ergebnis erfaßt. Die Meldung über das finanzielle Ergebnis soll das zuständige Amtsgericht spätestens drei Monate nach dem ersten Prüfungstermin abgeben. Da das Verfahren bis zu diesem Zeitpunkt oft noch nicht beendet ist, kann es sich teilweise um vorläufige Ergebnisse handeln. Die Meldung über das finanzielle Ergebnis eines gerichtlichen Vergleichsverfahrens ist nach Eintritt der Rechtskraft des Beschlusses über die Beendigung des Vergleichsverfahrens von den Amtsgerichten abzugeben.

1.2 Rechtsgrundlagen

Die Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren wurde durch eine Bestimmung des damaligen Bundesrats ab dem Jahr 1895 zentral durch das Kaiserliche Statistische Amt, später durch das Statistische Reichsamt (Verordnung über die Konkurs- und Vergleichsstatistik vom 29. Dezember 1927) durchgeführt. Während des Zweiten Weltkriegs ruhte die Statistik. Nach dem Krieg wurde im Jahr 1949 die Statistik aufgrund von Anordnungen der meisten Landesjustizministerien nach den alten Richtlinien, jedoch dezentral, durch die Statistischen Landesämter wieder aufgenommen. In Berlin (West) erfolgte die Wiedereinführung im Jahre 1951 und im Saarland schließlich im Jahre 1957.

Die Gesamtvollstreckungsordnung in ihrer heutigen Form, die am 6. Juni 1990 noch von Ministerrat der ehemaligen DDR erlassen worden war, wurde zusammen mit dem Gesetz über die Unterbrechung von Gesamtvollstreckungsverfahren im Eingangsvertrag vom 31.08.1990 in den Rang eines Bundesgesetzes erhoben. Die Landesergebnisse der Statistischen Landesämter werden vom Statistischen Bundesamt zum Bundesergebnis zusammengestellt.

1.3 Erhebungsmethode

Die Erhebung der Konkurs- und Vergleichsverfahren bzw. Gesamtvollstreckungsverfahren erfolgt weitgehend nach bundeseinheitlichen Richtlinien. Die Erhebungsformulare werden von den Berichtsstellen (Amts-/Kreisgerichte) ausgefüllt und an die Statistischen Landesämter gesandt. Die Landesämter bereiten das Material auf und senden das Landesergebnis an das Statistische Bundesamt weiter. Die Aufbereitung erfolgt einheitlich in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen, Rechtsformen der Gemeinschuldner, der Höhe der voraussichtlichen geltend gemachten Forderungen sowie nach dem Alter der insolventen Unternehmen.

Die finanziellen Ergebnisse der Konkurs- und Vergleichsverfahren werden jährlich aufbereitet. Da sich die Abwicklung der eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren über einen längeren Zeitraum erstreckt, werden diejenigen Verfahren erfaßt, deren Ergebnis bis zum 31.12. des auf das Eröffnungsjahr folgenden Jahres vorliegt.

1.4 Veröffentlichungen

Das Statistische Bundesamt veröffentlicht monatliche Insolvenzzahlen im "Statistischen Wochendienst", in "Wirtschaft und Statistik", sowie in der Fachserie 2 Reihe 4.1 "Insolvenzverfahren". Außerdem werden Jahresergebnisse im Statistischen Jahrbuch dargestellt.

Die finanziellen Ergebnisse werden einmal jährlich in der Fachserie 2 Reihe 4.2 "Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren" sowie in "Wirtschaft und Statistik" und im Statistischen Jahrbuch veröffentlicht.

1.5 Begriffsabgrenzungen

Insolvenzverfahren = beantragte Konkursverfahren plus eröffnete Vergleichsverfahren abzüglich Anschlußkonkurse.

Anschlußkonkurse = beantragte Konkursverfahren, die als eröffnete Vergleichsverfahren bereits statistisch erfaßt wurden.

Beantragte Gesamtvollstreckungsverfahren = eröffnete und mangels Masse abgelehnte Verfahren.

2 Zahlungsschwierigkeiten 1991

2.1 Konkurs- und Vergleichsverfahren

Vorbemerkung

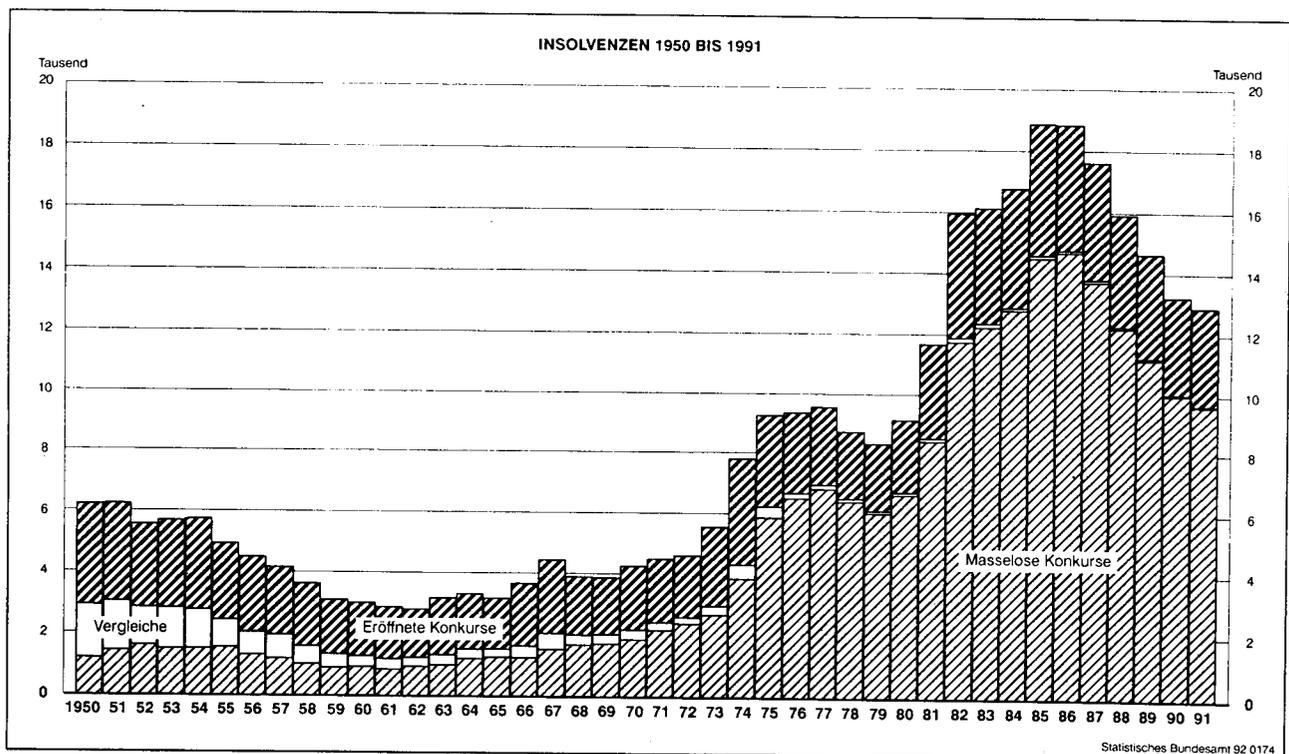
Mit diesem Beitrag wird die jährliche Berichterstattung über die Insolvenzzahlen fortgesetzt, wobei erstmals auch über Zahlungsschwierigkeiten in den neuen Bundesländern berichtet wird. Während im früheren Bundesgebiet die Fälle von Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung durch die Konkurs- bzw. Vergleichsordnung geregelt sind, gilt in den neuen Bundesländern und im Ostteil Berlins die sogenannte Gesamtvollstreckungsordnung (GesO), die im wesentlichen noch vom Ministerrat der ehemaligen DDR erlassen wurde. Diese unterschiedlichen Rechtsvorschriften werden fortbestehen, bis eine für alle Bundesländer geltende Insolvenzordnung (InsO) eingeführt wird. Der Gesetzentwurf der Bundesregierung für ein reformiertes Insolvenzrecht wird derzeit in den Ausschüssen des Bundesrates beraten.

In diesem Bericht wird auf die zahlenmäßige Bedeutung der Insolvenzen eingegangen und die Größenordnung der bestehenden Forderungen beschrieben. Die tatsächlich festgestellten Forderungen und die bei den Schuldern noch vorhandenen Vermögenswerte bei eröffneten Insolvenzverfahren sowie die sich letztlich ergebenden Verluste sind Gegenstand einer späteren Betrachtung. Die finanziellen Ergebnisse der 1990 eröffneten Insolvenzverfahren werden Mitte dieses Jahres dargestellt, die des Jahres 1991 erst im kommenden Jahr.

Gesamtbild 1991

Die Insolvenzentwicklung zu Beginn der 80er Jahre war in den alten Bundesländern von den sich verschlechternden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen geprägt. Entsprechend waren die Insolvenzen bis Mitte der 80er Jahre teilweise mit jährlichen Zuwachsraten von 30 % und mehr gestiegen. Im Jahr 1985 wurde mit knapp 19 000 Insolvenzfällen nicht nur die höchste Insolvenzzahl der Nachkriegszeit verzeichnet, diese Zahl war damit auch mehr als doppelt so hoch wie Anfang der 80er Jahre (siehe Tabelle 1). Etwa Mitte 1986 setzte ein Umschwung ein, der sinkende Insolvenzzahlen brachte. Zunächst war der Rückgang verhalten, jedoch ab 1987 lag er bei fast 10 % im Vorjahresvergleich. Zu Beginn des Jahres 1991 schien es, als ob sich diese positive Entwicklung sogar noch verstärkt fortsetzen würde. Im Mai 1991 kam es aber zu einer Zunahme der Insolvenzzahlen. Im weiteren Jahresverlauf zeigte sich keine einheitliche Entwicklung mehr, da sich Zu- und Abnahme bis Ende des Jahres abwechselten. Allerdings waren die Veränderungsdaten im Vorjahresvergleich der Ergebnisse der Berichtsmonate in der zweiten Jahreshälfte in beiden Richtungen sehr gering.

Der verhältnismäßig starke Rückgang in den ersten vier Monaten führte jedoch dazu, daß auch 1991 im sechsten Jahr hintereinander die Insolvenzzahlen niedriger waren



als im vorangegangenen Jahr. Allerdings fiel der Rückgang 1991 mit 2,6 % deutlich geringer aus als in den vier Jahren zuvor.

Tabelle 1: Konkurse und Vergleichsverfahren insgesamt
Früheres Bundesgebiet

Jahr	Konkurse				Vergleichsverfahren eröffnet	Insolvenzen ¹⁾	
	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen	darunter Anschließkonkurse		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
1950	3 286	1 211	4 497	483	1 721	5 735	+ 35,7
1960	1 742	947	2 689	74	343	2 958	- 2,2
1970	2 081	1 862	3 943	66	324	4 201	+ 10,3
1980	2 420	6 639	9 059	13	94	9 140	+ 9,9
1981	3 162	8 418	11 580	34	107	11 653	+ 27,5
1982	4 043	11 764	15 807	83	152	15 876	+ 36,2
1983	3 747	12 252	15 999	30	145	16 114	+ 1,5
1984	3 872	12 826	16 698	29	91	16 760	+ 4,0
1985	4 292	14 512	18 804	33	105	18 876	+ 12,6
1986	4 098	14 695	18 793	33	82	18 842	- 0,2
1987	3 800	13 743	17 543	38	84	17 589	- 6,7
1988	3 649	12 238	15 887	8	57	15 963	- 9,4
1989	3 403	11 204	14 607	21	57	14 643	- 8,1
1990	3 214	10 029	13 243	14	42	13 271	- 9,4
1991	3 236	9 667	12 903	20	39	12 922	- 2,6

¹⁾ Konkurse und Vergleichsverfahren ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.

Von den Gerichten wurden 1991 insgesamt 12 922 Insolvenzfälle bearbeitet. Diese bestanden fast ausschließlich aus Anträgen auf Konkursöffnung. Nur in 39 Fällen konnte ein Vergleichsverfahren eröffnet werden, wobei in 20 Fällen kein Vergleich zustande kam und ein Anschlußkonkursverfahren notwendig wurde.

Die Zahl der Konkursverfahren, bei denen dem Eröffnungsantrag entsprochen wurde, war mit 3 236 Fällen erstmals seit 1985 — wenn auch nur ganz geringfügig — wieder höher als im Jahr davor. Diese Zunahme muß jedoch nicht als negativ erachtet werden, deutet sie vielmehr darauf hin, daß die Voraussetzungen für die Konkursöffnung und damit für die reguläre Durchführung eines Konkursverfahrens 1991 wieder häufiger gegeben waren. Gleichzeitig hat die Zahl der Konkurse, bei denen die Konkursmasse nicht einmal für die Verfahrenskosten ausreichte, etwas stärker als bei allen Verfahren abgenommen. Trotzdem werden nach wie vor drei Viertel aller Konkursanträge wegen Masselosigkeit abschlägig beschieden. Eines der Ziele der Insolvenzrechtsreform ist es daher auch, die Voraussetzungen für die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens so zu gestalten, daß die Ablehnung wieder zur Ausnahme wird.

Wie erwähnt, gibt es in den neuen Bundesländern eine andere Insolvenzrechtsordnung, die sogenannte Gesamtvollstreckungsordnung. Beim Gesamtvollstreckungsverfahren ist die Trennung zwischen Konkurs- und Vergleichsverfahren aufgehoben. Ein Gesamtvollstreckungsverfahren kann eröffnet oder mangels Masse abgelehnt werden. Neben der Zwangsverwertung der Vermögensgegenstände kann ein Gesamtvollstreckungsverfahren jedoch auch mit einem Vergleich beendet werden, wobei an dessen Zustandekommen geringere Anforderungen geknüpft sind als beim — in den alten Bundesländern geltenden — Vergleichsrecht. Daneben ist eine Art Restschuldbefreiung für redliche Schuldner vorgesehen. Im „Gesetz über die Unterbrechung von Gesamtvollstreckungsverfahren“ (GUG) hat der Gesetzgeber zudem die Möglichkeit geschaffen, das Gesamtvollstreckungsverfahren auf Antrag eines Garantiegebers zu unterbrechen mit dem Ziel, die Liquidität des Schuldners wiederherzustellen. Mit Ausnahme der Restschuldbefreiung werden in der amtlichen Statistik die genannten Tatbestände erfaßt, wobei der „Vergleich“ erst im Zuge der Berichterstattung über die finanziellen Ergebnisse nachgewiesen wird.

1991 wurden in den neuen Bundesländern 401 Gesamtvollstreckungsverfahren festgestellt. In 328 Fällen wurde das Verfahren eröffnet und nur in 73 Fällen mangels Masse abgelehnt. Nicht erfaßt werden dabei die Fälle von Sequestration, das heißt die vorläufigen Maßnahmen zur Sicherung einzelner Vermögenswerte, Guthaben oder Forderungen, die nach Antragstellung, jedoch vor Eröffnung eines Gesamtvollstreckungsverfahrens erlassen werden können. Von der oben beschriebenen Möglichkeit der Unterbrechung der Verfahren wurde 1991 so gut wie gar nicht Gebrauch gemacht.

Tabelle 2: Gesamtvollstreckungsverfahren in den neuen Bundesländern einschließlich Berlin(Ost)

Wirtschaftszweige Rechtsform Alter der Unternehmen	Gesamtvollstreckungsverfahren		
	insgesamt	eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Verfahren
Unternehmen und Freie Berufe zusammen	392	325	67
nach Wirtschaftszweigen			
Land- und Forstwirtschaft	106	105	1
Verarbeitendes Gewerbe	131	117	14
Baugewerbe	27	17	10
Handel	57	43	14
Dienstleistungen von Unternehmen und Freien Berufen	53	35	18
Sonstige Wirtschaftszweige	18	8	10
nach Rechtsformen			
Nicht eingetragene Unternehmen	27	12	15
Eingetragene Einzelunternehmen	5	3	2
GmbH	211	169	42
Eingetragene Genossenschaften	135	129	6
Sonstige Rechtsformen	14	12	2
nach dem Alter der Unternehmen			
Unter 8 Jahren	194	137	57
dar.: nach dem 30. Juni 1990 gegründet	92	62	30
8 Jahre und älter	198	188	10
Übrige Gemeinschuldner	9	3	6
Insgesamt	401	328	73

Voraussichtliche Forderungen

Wie eingangs erwähnt, werden von den Gerichten zum Zeitpunkt, an dem über die Verfahrenseröffnung zu entscheiden ist, auch Angaben über die Verbindlichkeiten der Schuldner gemacht. Bei weniger als einem Zehntel aller Fälle sehen sich die Gerichte allerdings außerstande, Angaben über die Passiva zur Verfügung zu stellen. Auch wenn bei diesen restlichen Fällen vermutlich keine besonders hohen Forderungen zu Buche stehen, ist beabsich-

tigt, darauf hinzuwirken, daß alle Gerichte in diesen Fällen zumindest Schätzungen vornehmen, wie dies in einigen Bundesländern schon geschieht.

Beim Eröffnungsverfahren wurden von den Gerichten in den alten Bundesländern 4,8 Mrd. DM an voraussichtlichen Forderungen festgestellt. Im Anschluß an diesen Abschnitt des Konkursverfahrens folgt das sogenannte Passiven-Feststellungsverfahren, bei dem die eigentlichen Forderungen ermittelt werden. Im darauffolgenden Prüfungstermin wird über die Rechtmäßigkeit der Forderungen entschieden. Die bei diesem Termin festgestellten Forderungen, aus denen dann die eigentlichen finanziellen Ergebnisse bestimmt werden, erwiesen sich in den vergangenen Jahren insgesamt um 1 bis 2 Mrd. DM höher als im Zuge des Eröffnungsverfahrens ermittelt. Hinzu kommen weitere 3,3 Mrd. DM an Passiva aus Sicht des Schuldners, die bei den mangels Masse abgelehnten Konkursen festgestellt wurden. Auch bei den wegen fehlender oder unzureichender Konkursmasse abgelehnten Konkursanträgen sind die angegebenen Forderungen eher als zu niedrig einzuschätzen, doch läßt sich anders als bei den eröffneten Verfahren die Differenz zu den tatsächlich bestehenden Forderungen nicht quantifizieren. Insgesamt beliefen sich 1991 somit die Forderungen der Gläubiger auf rund 8 Mrd. DM.

Obwohl 1991 die Insolvenzen noch leicht zurückgegangen sind, liegen die Forderungen damit um über 1 Mrd. DM oder 18 % höher als 1990. Das starke Anwachsen der Forderungen erklärt sich vor allem mit der Zunahme der Großkonkurse, also der Konkurse mit Forderungen von mehr als 10 Mill. DM, von denen es 1991 ein Viertel mehr gegeben hat als 1990. In einem dieser Fälle bestanden sogar Forderungen von mehr als einer halben Milliarde DM.

Beträchtlich waren die bestehenden Forderungen auch in den neuen Bundesländern. Sie beliefen sich für die rund 400 Fälle auf 4,4 Mrd. DM. Dabei ist allerdings zu beachten, daß mehr als die Hälfte dieser Forderungen an ein einziges Unternehmen gerichtet waren, gegen das ein Gesamtvollstreckungsverfahren eröffnet wurde. Die bisher geringe Bedeutung der masselosen Verfahren in den neuen Bundesländern zeigt sich auch in den verhältnismäßig niedrigen Verbindlichkeiten dieser Fälle, die, selbst wenn man den erwähnten schwerwiegenden Zusammenbruch außer acht läßt, gerade 1 % ausmachen.

Rechtsformen, Wirtschaftszweigzugehörigkeit und Alter der insolventen Unternehmen

Knapp zwei Drittel der 12 922 Konkurs- und Vergleichsfälle in den alten Bundesländern richteten sich 1991 gegen Unternehmen, etwa ein Fünftel waren natürliche Personen und Organisationen ohne Erwerbzweck und rund 15 % Nachlaßkonkurse. In den neuen Bundesländern spielten die nicht unternehmensbezogenen Gesamtvollstreckungsverfahren keine Rolle. Nur etwa 2 % entfielen auf andere Gemeinschuldner als Unternehmen, und zwar im wesentlichen auf die gerichtliche Regelung eines überschuldeten Nachlasses.

Von den 8 445 Unternehmen im früheren Bundesgebiet, die 1991 den Gang zum Konkursrichter antreten mußten, waren 59 % als GmbH im Handelsregister eingetragen, weitere 5 % als GmbH und Co. KG. Der Anteil der echten Personengesellschaften (OHG, KG) war mit weniger als 2 % äußerst gering. Nicht nur der absoluten Zahl nach, auch gemessen an den bestehenden Unternehmen, ist die GmbH diejenige Rechtsform, die am häufigsten in Zahlungsschwierigkeiten gerät. Von 10 000 GmbH waren 1991 114 von einem Insolvenzantrag betroffen. Dies ist eine etwa sechsmal so hohe Insolvenzhäufigkeit wie von Personengesellschaften und von umsatzsteuerpflichtigen Einzelunternehmen bzw. nicht eingetragenen Unternehmen.

Was den wirtschaftlichen Schwerpunkt der betroffenen Unternehmen anbelangt, so waren 28 % Dienstleistungsunternehmen, über 25 % Handelsunternehmen, 20 % Bauunternehmen und 17 % im Verarbeitenden Gewerbe tätig.

Tabelle 3: Insolvenzen nach Rechtsformen, Wirtschaftszweigen und Alter der Unternehmen 1991

Wirtschaftszweig Alter der Unternehmen	insgesamt	Rechtsformen					Insolvenzhäufigkeit ²⁾
		Einzelunternehmen ¹⁾	Personengesellschaften	GmbH	AG	sonstige Unternehmen	
Unternehmen insgesamt	8 445	2 923	555	4 943	11	13	40
nach Wirtschaftszweigen							
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	146	108	5	33	—	—	38
Energie- und Wasserversorgung	2	1	—	1	—	—	4
Verarbeitendes Gewerbe	1 436	409	156	866	3	2	49
Baugewerbe	1 703	711	93	896	1	2	84
Handel	2 160	713	144	1 298	1	4	37
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	483	223	18	242	—	—	52
Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	84	16	9	57	2	—	77
Dienstleistungsunternehmen	2 431	742	130	1 550	4	5	28
nach dem Alter der Unternehmen							
unter 8 Jahre	6 472	2 382	281	3 792	7	10	x
8 Jahre und älter	1 973	541	274	1 151	4	3	x
Insolvenzhäufigkeit ²⁾	40	19	21	114	41	5	x

¹⁾ Einschl. nicht ins Handelsregister eingetragener Unternehmen. — ²⁾ Bezogen auf 10 000 Unternehmen (Umsatzsteuerstatistik 1990 bzw. Statistik der Kapitalgesellschaften für GmbH und AG). Einschl. Freie Berufe.

Überdurchschnittlich viele Dienstleistungsunternehmen (64 %) firmierten als GmbH. Relativ gesehen waren Dienstleistungsunternehmen jedoch am seltensten in ein Insolvenzverfahren verwickelt, 1991 gerade 28 von 10 000. Dagegen war bei 84 von 10 000 Bauunternehmen ein Konkurs- oder Vergleichsverfahren anhängig, im Bauhauptgewerbe waren es sogar 142 von 10 000 Unternehmen.

Bei der Unterscheidung nach dem Alter der insolventen Unternehmen bildet das achte Jahr die Grenze für zwei Altersklassen. Dabei läßt sich feststellen, daß auf die Insolvenz eines älteren Unternehmens drei Insolvenzen von jüngeren Unternehmen kommen. Der Anteil der GmbH ist bei beiden Altersklassen fast gleich hoch.

In den neuen Bundesländern zeichnen sich, was die hier beschriebenen Gliederungsmerkmale angeht, andere Verhältnisse ab (siehe Tabelle 2). Zwar dominierten bei den Firmenzusammenbrüchen auch dort die als GmbH geführten Unternehmen mit nahezu gleichem Anteil wie in den alten Bundesländern, doch es folgen an nächster Stelle die Genossenschaften, die dort ein Drittel aller Insolvenzfälle ausmachten.

Ebenfalls ein Drittel aller Gesamtvollstreckungsverfahren richtete sich gegen Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes, ein weiteres Viertel gegen landwirtschaftliche Betriebe, also insbesondere landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften. Nur etwa jeweils 15 % machten Handels- und Dienstleistungsunternehmen aus. Am geringsten war der Anteil der Bauunternehmen mit 7 %. Eine relative Betrachtung ist derzeit nicht möglich, da Bestandszahlen für Unternehmen bisher nicht vorliegen.

Bei der Einordnung der insolventen Unternehmen nach deren Alter ist, wie in den alten Bundesländern, maßgeblich, wann das Unternehmen erstmals tätig geworden ist. Dabei ist es unerheblich, ob beispielsweise ein Wechsel des Inhabers durch Erbfolge oder Verkauf eingetreten ist oder eine Änderung der Rechtsform stattgefunden hat. Anders verhält es sich bei den ehemaligen Volkseigenen Betrieben (VEB) und Genossenschaften wie den Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften (LPG). Wird ein derartiges Unternehmen in seiner Gesamtheit, zum Beispiel unter der Rechtsform einer GmbH, fortgeführt, so wird das Alter des Unternehmens nach dem Gründungsjahr des VEB oder der LPG etc. bestimmt. Wird ein solches Unternehmen jedoch in mehrere Unternehmen aufgeteilt, oder werden mehrere dieser Unternehmen verschmolzen, so gilt als Gründungsjahr das Jahr der Aufteilung bzw. Verschmelzung. Aufgrund der politischen Veränderungen und der daraus resultierenden Neustrukturierung der Wirtschaft ist die Aufgliederung der Unternehmen nach dem Alter in den neuen Bundesländern anders als im früheren Bundesgebiet; sie verteilen sich fast genau zur Hälfte auf die beiden Altersklassen. Von den weniger als acht Jahre bestehenden Unternehmen sind — diese Information wird zusätzlich erfragt — die Hälfte, von allen Unternehmen ein Viertel nach dem 30. Juni 1990 gegründet worden.

Bezieher von Konkursausfallgeld

Arbeitnehmer, die bei einem Unternehmen beschäftigt sind, gegen das ein Konkursverfahren eröffnet oder mangels Masse abgelehnt wird und die für die letzten drei Monate Anspruch auf Lohn oder Gehalt haben, wird von der Bundesanstalt für Arbeit ein sogenanntes Konkursausfallgeld bezahlt. Diese Leistung, die auf dem Gesetz über das Konkursausfallgeld aus dem Jahr 1974 beruht, ist

von den Berufsgenossenschaften jährlich nachträglich aufzubringen. Zweifellos können mit den Konkursausfallgeldbeziehern nicht alle von einem Konkursverfahren betroffenen Arbeitnehmer erfaßt werden, jedoch vermittelt diese Zahl zumindest eine Tendenz für die Zahl der wegen Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung abgebauten Arbeitsplätze. Im Jahr 1991 war rund 64 000 Personen in den alten Bundesländern ein Konkursausfallgeld bewilligt worden. Obwohl 1991 knapp 3 % weniger Insolvenzen verzeichnet wurden, war die Zahl der Personen, denen eine derartige Zahlung gewährt wurde, um rund 600 höher als im Jahr davor. Diese leichte Zunahme bestätigt die schon anlässlich der höheren Forderungen getroffene Feststellung, daß die Bedeutung und damit die Auswirkungen der Unternehmensinsolvenzen im Durchschnitt leicht zugenommen haben.

Bezieher von Konkursausfallgeld
1 000

1975	1980	1985	1990	1991
98	62	117	63	64

Insolvenzen in den Ländern

Wie Tabelle 4 zeigt, haben die Insolvenzen 1991, mit Ausnahme von Rheinland-Pfalz (+ 5 %) und Baden-Württemberg (+ 4 %), in allen anderen alten Bundesländern gegenüber 1990 abgenommen. Am stärksten fiel der Rückgang in Bremen (— 24 %), Berlin-West (— 14 %) und dem Saarland (— 13 %) aus. Betrachtet man nur die Unternehmensinsolvenzen, so ergeben sich Zunahmen

Tabelle 4: Insolvenzen und Insolvenzhäufigkeiten nach Ländern

Land	Insolvenzen ¹⁾				Häufigkeiten ²⁾ der Unternehmensinsolvenzen	Veränderung der Insolvenzen 1991 gegenüber 1990
	insgesamt		darunter: Unternehmen			
	1990	1991	1990	1991	Anzahl	%
Früheres Bundesgebiet						
Schleswig-Holstein	567	550	427	423	53	— 3,0
Hamburg	515	478	326	287	43	— 7,2
Niedersachsen	1 543	1 422	988	906	44	— 7,8
Bremen	166	127	103	82	41	— 23,5
Nordrhein-Westfalen	3 654	3 617	2 521	2 558	47	— 1,0
Hessen	1 355	1 338	902	896	46	— 1,3
Rheinland-Pfalz	679	714	490	515	41	+ 5,2
Baden-Württemberg	1 854	1 935	891	887	26	+ 4,4
Bayern	2 057	1 976	1 432	1 343	32	— 3,9
Saarland	287	251	176	170	55	— 12,5
Berlin(West)	594	514	474	378	56	— 13,5
Zusammen	13 271	12 922	8 730	8 445	40	— 2,6
Neue Bundesländer						
Brandenburg	x	62	x	62	13	x
Mecklenburg-Vorpommern	x	57	x	56	18	x
Sachsen	x	89	x	86	9	x
Sachsen-Anhalt	x	84	x	83	18	x
Thüringen	x	74	x	74	14	x
Früheres Berlin(Ost)	x	35	x	31	14	x
Zusammen	x	401	x	392	14	x

¹⁾ Konkurse und Vergleichsverfahren ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist. Neue Bundesländer: eröffnete und mangels Masse abgelehnte Gesamtvollstreckungsverfahren. — ²⁾ Bezogen auf 10 000 Unternehmen. Früheres Bundesgebiet: Berechnet anhand der Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 1990 (Steuerpflichtige mit Umsatz ab 25 000 DM). Neue Bundesländer: Berechnet anhand der Gewerbeanmeldungen.

Neben Rheinland-Pfalz (+ 5 %) auch in Nordrhein-Westfalen (+ 2 %), deutliche Abnahmen neben Berlin-West und Bremen (jeweils - 20 %) noch in Hamburg (- 12 %). Hinsichtlich der Insolvenzhäufigkeiten, das heißt der Insolvenzzahlen gemessen an den umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen der jeweiligen Bundesländer, hat sich an der Reihenfolge gegenüber dem Vorjahr nichts Wesentliches geändert. Nach wie vor ist die Quote in Baden-Württemberg mit 26 Fällen je 10 000 Unternehmen am geringsten und in Berlin-West mit 56, gefolgt vom Saarland mit 55 und Schleswig-Holstein mit 53, am höchsten. Doch insbesondere in Berlin-West ist aufgrund der starken Abnahme der Unternehmensinsolvenzen auch die Insolvenzhäufigkeit erheblich zurückgegangen.

In den neuen Bundesländern zeigen sich, was die absoluten Insolvenzzahlen anbelangt, kaum gravierende Unterschiede zwischen den Länderergebnissen. Da ein Vergleich mit dem Vorjahr nicht zweckmäßig ist, und mangels Bestandszahlen von Unternehmen die Messung der den alten Bundesländern entsprechenden Insolvenzhäufigkeiten nicht möglich ist, werden ersatzweise die Gewerbeanmeldungen als Bezugsgröße für eine relative Insolvenzziffer herangezogen. Allerdings stellen Gewerbeanmeldungen weder Bestandsgrößen dar, noch sind es die tatsächlichen Neugründungen von Unter-

nehmen. Vielmehr weisen sie nur auf den Beginn und die Übernahme eines Gewerbes hin oder aber die Verlegung eines Betriebes in einem anderen Meldebezirk. Danach kamen auf 10 000 Gewerbeanmeldungen in Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt rund 18 Gesamtvollstreckungsverfahren, in Sachsen dagegen etwa nur die Hälfte

2.2 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks

Im Jahr 1991 wurden in den alten und neuen Bundesländern zusammen 53 723 Wechsel über einen Gesamtbetrag von 671 Mill. DM zu Protest gegeben (1990: 60 413 Wechsel über 727 Mill. DM). Für das Jahr 1991 läßt sich daraus ein Durchschnittsbetrag von 12 490 DM je Wechselprotest errechnen, gegenüber 12 034 in Jahr 1990.

Außerdem wurden im Jahr 1991 bei den Landeszentralbanken und Kreditinstituten sowie den Postgiro- und Postsparkassenämtern 1 368 667 Schecks wegen fehlender oder unzureichender Deckung nicht eingelöst. Diese besaßen einen Wert von zusammen 5 522 Mill. DM. Im Vorjahr waren 1 359 397 Schecks im Gesamtwert von 4 458 Mill. DM zurückgewiesen worden. Der Durchschnittsbetrag je Scheck beließ sich 1991 auf 4 035 DM gegenüber 3 280 DM im Jahre 1990.

3 Zusammenfassende Übersichten

3.1 Entwicklung der Insolvenzen

Früheres Bundesgebiet

Jahr Monat	Insgesamt				Darunter Unternehmen			
	Konkursverfahren		Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- ven- zen 1)	Konkursverfahren		Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- ven- zen 1)
	ins- gesamt	darunter mangels Masse abgelehnt			ins- gesamt	darunter mangels Masse abgelehnt		
1970	3 943	1 862	324	4 201	2 478	994	298	2 716
1980	9 059	6 639	94	9 140	6 241	4 463	87	6 315
1983	15 999	12 252	145	16 140	11 734	8 863	135	11 845
1984	16 698	12 826	91	16 760	11 960	8 954	86	12 018
1985	18 804	14 512	105	18 876	13 560	10 180	97	13 625
1986	18 793	14 695	82	18 842	13 456	10 266	75	13 500
1987	17 543	13 743	84	17 589	12 058	9 207	76	12 098
1988	15 887	12 238	57	15 936	10 523	7 825	46	10 562
1989	14 607	11 204	57	14 643	9 558	7 061	51	9 590
1990	13 243	10 029	42	13 271	8 707	6 321	36	8 730
1991	12 903	9 667	39	12 922	8 428	5 989	35	8 445
1990 Dezember	1 094	788	6	1 099	727	508	5	731
1991 Januar	1 015	772	3	1 018	628	449	3	631
Februar	986	765	-	983	649	479	-	647
März	1 101	823	2	1 099	744	533	2	742
April	1 078	817	3	1 081	719	525	3	722
Mai	1 154	901	2	1 155	728	539	2	729
Juni	1 039	781	3	1 038	704	506	3	704
Juli	1 184	872	5	1 188	749	523	4	752
August	1 089	801	6	1 094	735	525	6	740
September	1 045	785	4	1 047	681	478	4	683
Oktober	1 094	778	3	1 096	708	468	2	709
November	997	761	5	1 000	634	463	4	636
Dezember	1 121	811	3	1 123	749	501	2	751

1) Konkurs- und Vergleichsverfahren zusammen ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.

3.2 Beantragte Konkursverfahren nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen *)

Früheres Bundesgebiet

Voraussichtliche Forderungen von ... bis unter ... DM	Dezember 1991		Dezember 1990		Januar - Dezember 1991	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 100 000	480	42,8	522	47,7	5 857	45,4
100 000 - 1 Mill.	432	38,5	395	36,1	4 844	37,5
1 Mill. und mehr	133	11,9	97	8,9	1 335	10,3
unbekannt	76	6,8	80	7,3	867	6,7

*) Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Konkurse einschl. Anschlußkonkurse.

3.3 Entwicklung der Insolvenzen 1)

Neue Bundesländer und früheres Berlin (Ost)

Jahr Monat	Insgesamt			Unternehmen		
	insgesamt 1)	eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Verfahren	insgesamt	eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Verfahren
1991	401	328	73	392	325	67
1992 Januar	55	42	13	54	42	12
Februar						
März						
April						
Mai						
Juni						
Juli						
August						
September						
Oktober						
November						
Dezember						

1) Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Verfahren nach der Gesamtvollstreckungsordnung.

3 Zusammenfassende Übersichten

3.4 Personen, denen (bzw. für die) im Berichtszeitraum Konkursausfallgeld bewilligt wurde*)
Früheres Bundesgebiet

Jahr Monat	Einzel- und Sammelanträge			Veränderung gegenüber dem Vorjahr %
	von Arbeitnehmern 1)	von Dritten 2)	zusammen	
	bewilligt für ... Personen			
1980	51 330	10 547	61 877	+ 5,2
1983	93 852	12 659	106 511	- 12,0
1984	101 810	14 553	116 363	+ 9,2
1985	102 193	15 155	117 348	+ 0,8
1986	95 680	13 587	109 267	- 6,9
1987	93 698	13 461	107 159	- 1,9
1988	72 494	8 917	81 411	- 24,0
1989	60 876	5 972	66 848	- 17,1
1990	55 753	7 719	63 472	- 5,1
1991	58 750	5 285	64 035	+ 0,9
1990 Dezember	4 630	2 012	6 642	+ 56,4
1991 Januar	4 802	332	5 134	- 12,6
Februar	3 926	981	4 907	+ 22,2
März	4 442	379	4 821	- 12,4
April	4 526	303	4 829	+ 17,4
Mai	4 606	744	5 350	- 7,6
Juni	4 601	328	4 929	+ 13,7
Juli	6 196	637	6 833	+ 23,8
August	5 709	322	6 031	- 3,6
September	4 758	271	5 029	- 0,7
Oktober	3 977	235	4 212	- 5,9
November	5 681	308	5 989	+ 1,9
Dezember	5 526	445	5 971	- 10,1

*) Endgültige Bewilligungen; ohne Anträge von Einzugsstellen auf Entrichtung von Beiträgen.
1) Sammelanträge z.B. von Betriebsrat, Gewerkschaft oder Konkursverwalter.

2) Z.B. von Kreditinstituten aufgrund abgetretener Ansprüche.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg

3.5 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks*)

Jahr Monat	Wechselproteste ¹⁾			Nicht eingelöste Schecks ¹⁾		
	Fälle	Betrag	Durchschnittsbetrag je Wechsel	Fälle	Betrag	Durchschnittsbetrag je Scheck
	Anzahl	Mill. DM	DM	Anzahl	Mill. DM	DM
1970	254 729	634	2 489	976 771	928	950
1980	148 662	967	6 505	1 701 927	3 064	1 800
1983	162 979	1 511	9 271	2 281 775	5 295	2 321
1984	153 929	1 295	8 413	2 206 936	4 865	2 204
1985	152 546	1 412	9 256	2 291 095	4 993	2 179
1986	129 744	1 184	9 126	2 098 334	4 686	2 233
1987	104 944	990	9 434	2 037 554	4 580	2 248
1988	83 434	769	9 217	1 878 698	4 283	2 280
1989	68 909	680	9 868	1 496 321	4 424	2 957
1990	60 413	727	12 034	1 359 391	4 458	3 279
1991	53 723	671	13 476	1 368 667	5 523	4 035
1990 Dezember	4 412	46	10 426	97 477	390	4 001
1991 Januar	4 358	53	12 162	126 764	480	3 787
Februar	4 096	46	11 230	109 484	426	3 891
März	4 488	52	11 586	109 985	413	3 755
April	4 635	57	12 298	126 019	479	3 801
Mai	4 589	64	13 946	114 366	489	4 276
Juni	4 900	56	11 429	108 333	463	4 274
Juli	4 454	52	11 675	124 015	506	4 806
August	4 215	58	13 760	106 142	390	3 674
September	4 157	55	13 231	106 558	422	3 960
Oktober	4 997	63	12 608	123 780	509	4 112
November	4 455	56	12 570	109 828	456	4 152
Dezember	4 379	59	13 473	103 393	490	4 739

*) Bei Landeszentralbanken und Kreditinstituten (einschl. Teilzahlungskreditinstituten) im Bundesgebiet. Ab Dezember 1980 werden zusätzlich die von den Postgiro- und Postsparkassenämtern nicht eingelösten Schecks nachgewiesen. Von den Kreditgenossenschaften meldeten bis November 1973 nur diejenigen Institute, deren Bilanzsumme sich am 31.12.1967 auf 5 Mill. DM und mehr belief. Ab Dezember 1973 werden nur noch die

Angaben von denjenigen Kreditgenossenschaften nachgewiesen, deren Bilanzsumme am 31.12.1972 10 Mill. DM und mehr betrug sowie von solchen, die bis dahin berichtspflichtig waren.

1) Ab 1991 beziehen sich die Angaben auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand ab dem 3.10.1990.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt a.M.

3 Zusammenfassende Übersichten

3.6 Insolvenzen, Insolvenzanteile und -häufigkeiten von Unternehmen nach ausgewählten Wirtschaftszweigen, Rechtsformen und Ländern in den Jahren 1990 und 1991
Früheres Bundesgebiet

Nummer der WZ 1979	Wirtschaftszweig Rechtsform Land	Unternehmen 1)	Insolvenzen		Anteile			Insolvenzhäufigkeit 3)	
		1990 2)	1990	1991	Unternehmen 1)	Insolvenzen		1990	1991
						%			
		Anzahl		%			Anzahl		
U n t e r n e h m e n u n d F r e i e B e r u f e									
0 - 7	Unternehmen u. Freie Berufe	2095537	8730	8445	100.0	100.0	100.0	42	40
	darunter Handwerk	489200	1155	1053	X	13.2	12.5	24	22
nach Wirtschaftsbereichen									
0	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	38127	157	146	1.8	1.8	1.7	41	38
1	Energie- u. Wasserversorg., Bergbau	4834	-	2	0.2	-	0.0	-	4
2	Verarb. Gewerbe	292049	1530	1436	13.9	17.5	17.0	52	49
20	Chem. Industrie usw., Mineralölverarb.	4119	42	26	0.2	0.5	0.3	102	63
21	H. v. Kunststoff- u. Gummiwaren	7099	63	46	0.3	0.7	0.5	89	65
22	Gew. u. Verarb. v. Steinen u. Erden, Feinkeramik, Glas .	13803	48	43	0.7	0.5	0.5	35	31
23	Metallerzeugung u. -bearbeitung	31946	105	117	1.5	1.2	1.4	33	37
24	Stahl-, Maschinen- u. Fahr- zeugbau, H. v. ADV-Einr. . .	51303	412	412	2.4	4.7	4.9	80	80
25	Elektrotechnik, Feinmecha- nik, H. v. EBM-Waren usw. . .	47388	263	229	2.3	3.0	2.7	55	48
26	Holz-, Papier- u. Druckgewerbe	52323	244	265	2.5	2.8	3.1	47	51
27	Leder-, Textil- u. Bekleidungs Gewerbe	28844	205	180	1.4	2.3	2.1	71	62
28/29	Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	55224	148	118	2.6	1.7	1.4	27	21
3	Baugewerbe	202902	1724	1703	9.7	19.7	20.2	85	84
30	Bauhauptgewerbe	83841	1127	1194	4.0	12.9	14.1	134	142
31	Ausbaugewerbe	119061	597	509	5.7	6.8	6.0	50	43
4	Handel	589106	2197	2160	28.1	25.2	25.6	37	37
40/41	Grosshandel	117411	1029	975	5.6	11.8	11.5	88	83
42	Handelsvermittlung	72269	29	49	3.4	0.3	0.6	4	7
43	Einzelhandel	399426	1139	1136	19.1	13.0	13.5	29	28
5	Verkehr, Nachrichten- Übermittlung	93638	503	483	4.5	5.8	5.7	54	52
6	Kreditinstitute Versicherungsgewerbe ...	10962	74	84	0.5	0.8	1.0	68	77
7	Dienstleistg. v. Unter- nehmen u. Fr. Berufen	863919	2545	2431	41.2	29.2	28.8	29	28
nach Rechtsformen									
	Einzelunternehmen	1545245	3043	2923	73.7	34.9	34.6	20	19
	Personengesellschaften (OHG, KG) ...	258497	630	555	12.3	7.2	6.6	24	21
	Gesellschaften m. b. H.	433731	5017	4943	X	57.5	58.5	116	114
	Aktiengesellschaften, einschl. KGaA	2682	14	11	X	0.2	0.1	52	41
	Sonstige Unternehmen	26823	26	13	1.3	0.3	0.2	10	5
nach Ländern									
	Schleswig-Holstein	80416	427	423	3.8	4.9	5.0	53	53
	Hamburg	66889	326	287	3.2	3.7	3.4	49	43
	Niedersachsen	205404	988	906	9.8	11.3	10.7	48	44
	Bremen	20219	103	82	1.0	1.2	1.0	51	41
	Nordrhein-Westfalen	545347	2521	2558	26.0	28.9	30.3	46	47
	Hessen	194360	902	896	9.3	10.3	10.6	46	46
	Rheinland-Pfalz	126648	490	515	6.0	5.6	6.1	39	41
	Baden-Württemberg	343871	891	887	16.4	10.2	10.5	26	26
	Bayern	414246	1432	1343	19.8	16.4	15.9	35	32
	Saarland	31166	176	170	1.5	2.0	2.0	56	55
	Berlin (West)	66969	474	378	3.2	5.4	4.5	71	56

1) Quellen: Umsatzsteuerstatistik, Ausnahmen "Handwerk" (Quelle: Eintragung in die Handwerksrolle) sowie "AG" und "GmbH" (Quelle: Statistik der Kapitalgesellschaften). - 2) Für "Handwerk", "AG" und "GmbH" ggf. aktuellere Werte. - 3) Bezogen auf 10 000 Unternehmen.

**1 Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen
Früheres Bundesgebiet
Dezember 1991**

Rechtsform Alter der Unternehmen Größenklasse der Forderung von ... bis unter ... DM	Beantragte Konkursverfahren				Eröffnete Ver- gleichs- verfahren	Insolvenzen 1)		Zu-(+) bzw. Abnahme(-) gegenüber dem Vorjahr
	eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Konkurs- anträge	zusammen	darunter: Anschluss- Konkurse		insgesamt	dagegen: Vorjahr	
	Anzahl							%

Unternehmen und Freie Berufe

Unternehmen und Freie Berufe 248 501 749 - 2 751 731 +2.7

nach Rechtsformen

Nicht eingetragene Unternehmen 14 162 176 - - 176 189 -6.9
 Eingetragene Einzelunternehmen 18 41 59 - 1 60 60 -
 Offene Handels-u.Kommanditges. 32 15 47 - 1 48 55 -12.7
 darunter: GmbH & Co.KG 23 10 33 - - 33 40 -17.5
 Gesellschaften m.b.H. 184 280 464 - - 464 423 +9.7
 Aktiengesellschaften, einschl. KGaA - 1 1 - - 1 3 -66.7
 Eingetragene Genossenschaften - - - - - - - -
 Sonstige Unternehmen - 2 2 - - 2 1 +100.0

nach dem Alter der Unternehmen

Bis unter 8 Jahre alt 170 428 598 - 1 599 586 +2.2
 8 Jahre und älter 78 73 151 - 1 152 145 +4.8

Übrige Gemeinschuldner

Übrige Gemeinschuldner zusammen 62 310 372 1 1 372 368 +1.1
 Natürliche Personen 13 186 199 1 1 199 184 +8.2
 Nachlässe 49 119 168 - - 168 176 -4.5
 Sonstige Gemeinschuldner - 5 5 - - 5 8 -37.5

Insgesamt

Insgesamt ... 310 811 1121 1 3 1123 1099 +2.2

darunter: Konkurse nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen

unter 1 000 1 6 7 - - 7 8 -12.5
 1 000 - 10 000 10 144 154 - - 154 186 -17.2
 10 000 - 50 000 30 157 187 - - 187 190 -1.6
 50 000 - 100 000 21 111 132 1 - 132 138 -4.3
 100 000 - 500 000 96 234 330 - - 330 294 +12.2
 500 000 - 1 Mill. 45 57 102 - - 102 101 +1.0
 1 Mill. - 5 Mill. 64 50 114 - - 114 80 +42.5
 5 Mill. - 10 Mill. 11 1 12 - - 12 10 +20.0
 10 Mill. und mehr 5 2 7 - - 7 7 -

1) In der Gliederung nach Forderungsgrößenklassen nur Konkurse.

2 Insolvenzverfahren nach Wirtschaftszweigen
Früheres Bundesgebiet
Dezember 1991

Nummer der WZ 1979	Wirtschaftsgliederung (Kurzbezeichnung)	Beantragte Konkursverfahren				Eröffnete Ver- gleichs- verfahren	Insolvenzen		
		eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Konkurs- anträge	zusammen	darunter: Anschluß- konkurse		insgesamt	dagegen: Vorjahr	Zu-(+) bzw. Abnahme(-) gegenüber dem Vorjahr
									Anzahl
0	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	3	10	13	-	-	13	20	-35.0
01	Landwirtschaft	-	2	2	-	-	2	7	-71.4
014	darunter: Allgem. Gartenbau	-	2	2	-	-	2	5	-60.0
03	Gewerbl. Gärtnerei u. Tierhaltung	3	6	9	-	-	9	10	-10.0
031	darunter: Gewerbl. Gärtnerei	3	6	9	-	-	9	9	-
05	Forstwirtschaft	-	2	2	-	-	2	3	-33.3
07	Fischerei, Fischzucht	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Energie- u. Wasserversorg., Bergbau	-	-	-	-	-	-	-	-
2	Verarb. Gewerbe	62	59	121	-	1	122	147	-17.0
20	Chem. Industrie usw., Mineralölverarb.	1	2	3	-	-	3	4	-25.0
200	darunter: Chemische Industrie	1	2	3	-	-	3	4	-25.0
21	H.v. Kunststoff- u. Gummiwaren	3	2	5	-	1	6	7	-14.3
210	darunter: H.v. Kunststoffwaren	3	2	5	-	1	6	7	-14.3
22	Gew. u. Verarb. v. Steinen u. Erden, Feinkeramik, Glas ..	-	1	1	-	-	1	6	-83.3
221 - 223	Gew. u. Verarb. v. Steinen u. Erden (oh. Schleifm.) ..	-	1	1	-	-	1	3	-66.7
224 - 226	Feinkeramik, H.v. Schleifmitteln	-	-	-	-	-	-	3	-100.0
227	H.u. Verarb. v. Glas	-	-	-	-	-	-	-	-
23	Metallerzeugung u. -bearbeitung	7	3	10	-	-	10	5	+100.0
24	Stahl-, Maschinen- u. Fahr- zeugbau, H.v. Adv.-Einr. ...	17	18	35	-	-	35	37	-5.4
240 - 241	Stahl- u. Leichtmetallbau ..	1	6	7	-	-	7	8	-12.5
242	Maschinenbau	12	7	19	-	-	19	19	-
243, 249 5	H.v. Büromaschinen, Adv- Geräten u. -Einr. usw.	1	-	1	-	-	1	1	-
244 - 245,	Straßenfahrzeugbau, 249 1 Rep. v. Kfz usw.	3	4	7	-	-	7	7	-
246 - 248	Fahrzeugbau (oh. Straßenfahrzeugbau)	-	1	1	-	-	1	2	-50.0
25	Elektrotechnik, Feinmeche- nik, H.v. EBM-Waren usw. ..	14	4	18	-	-	18	29	-37.9
250, 259 1	Elektrotechnik, Rep. v. Haushaltsgeräten	6	2	8	-	-	8	17	-52.9
252 - 254	Feinmechanik, Optik, 259 4 - H.v. Uhren usw.	2	1	3	-	-	3	8	-62.5
259 7									
256	H.v. EBM-Waren	3	1	4	-	-	4	4	-
257 - 258	H.v. Musikinstrum., Spiel- waren, Füllheltern usw. ..	3	-	3	-	-	3	-	+300.0
26	Holz-, Papier- u. Druckgewerbe	8	13	21	-	-	21	21	-
260	Holzbearbeitung	-	1	1	-	-	1	1	-
261	Holzverarbeitung	3	7	10	-	-	10	14	-28.6
264	Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- u. Papperzeugung	-	-	-	-	-	-	-	-
265	Papier- u. Papperverarbeitung	-	2	2	-	-	2	-	+200.0
268	Druckerei, Vervielfältigung	5	3	8	-	-	8	6	+33.3
269	Rep. v. Gebrauchsgütern a. Holz u.ä.	-	-	-	-	-	-	-	-

2 Insolvenzverfahren nach Wirtschaftszweigen

Früheres Bundesgebiet

Dezember 1991

Nummer der WZ 1979	Wirtschaftsgliederung (Kurzbezeichnung)	Beantragte Konkursverfahren				Eröffnete Ver- gleichs- verfahren	Insolvenzen		
		eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Konkurs- anträge	zusammen	darunter: Anschluß- konkurse		insgesamt	degegen: Vorjahr	Zu-(+) bzw. Abnahme(-) gegenüber dem Vorjahr
27	Leder-, Textil-u. Bekleidungs-gewerbe	10	9	19	-	-	19	22	-13.6
270 - 272	Ledergewerbe	1	-	1	-	-	1	2	-50.0
275	Textilgewerbe	2	3	5	-	-	5	3	+66.7
276	Bekleidungs-gewerbe	6	6	12	-	-	12	17	-29.4
28/29	Ernährungs-gewerbe, Tabakver-arbeitung	2	7	9	-	-	9	16	-43.8
3	Baugewerbe	41	103	144	-	-	144	138	+4.3
30	Bauhaupt-gewerbe	34	70	104	-	-	104	92	+13.0
300	Hoch-u. Tiefbau	25	45	70	-	-	70	56	+25.0
300 4 - 300 5	darunter: Hochbau	2	7	9	-	-	9	17	-47.1
300 7	Tiefbau	6	6	12	-	-	12	5	+140.0
302	Spezialbau	2	14	16	-	-	16	12	+33.3
305	Stukkateu-rgewerbe, Gipserei, Verputzerei ...	3	4	7	-	-	7	10	-30.0
308	Zimmerei, Dachdecker- erei ...	4	7	11	-	-	11	14	-21.4
31	Ausbaugewerbe	7	33	40	-	-	40	46	-13.0
4	Handel	71	138	209	-	1	210	189	+11.1
40/41	Großhandel	36	62	98	-	1	99	93	+6.5
401 - 408	Gh. m. Rohstoffen, Halb- w., Altmaterial, Reststoffen	8	6	14	-	-	14	25	-44.0
411	Gh. m. Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren ...	3	4	7	-	-	7	8	-12.5
412	Gh. m. Textilien, Beklei- dung, Schuhen, Lederwaren	1	7	8	-	-	8	12	-33.3
413	Gh. m. Metallwaren, Einrich- tungs-gegenständen	7	7	14	-	-	14	11	+27.3
416	Gh. m. Fahrzeugen, Maschinen, techn. Bedarf .	8	17	25	-	-	25	18	+38.9
414, 418 - 419	Übr. Großhandel	9	21	30	-	1	31	19	+63.2
42	Handelsvermittlung	2	2	4	-	-	4	4	-
43	Einzelhandel	33	74	107	-	-	107	92	+16.3
431	Eh. m. Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren ...	1	3	4	-	-	4	4	-
432	Eh. m. Textilien, Beklei- dung, Schuhen, Lederwaren	9	13	22	-	-	22	21	+4.8
433 - 434	Eh. m. Einr. gegenständen, Elektrotechn. Erzeugn. usw	8	11	19	-	-	19	20	-5.0
438	Eh. m. Fahrzeugen, Fahrzeug- teilen u. -reifen	1	15	16	-	-	16	13	+23.1
435 - 437, 439	Übr. Einzelhandel	14	32	46	-	-	46	34	+35.3
5	Verkehr, Nachrichten- vermittlung	13	37	50	-	-	50	45	+11.1
51	Verkehr, Nachrichten- übermittlg. (oh. Sped. usw)	8	20	28	-	-	28	19	+47.4
512	darunter: Straßenverkehr, Parkplätze u. -häuser ...	7	19	26	-	-	26	16	+62.5
55	Spedition, Lagerei, Verkehrsvermittlung	5	17	22	-	-	22	26	-15.4
551	darunter: Spedition, Lagerei	-	4	4	-	-	4	11	-63.6
555 5	Reiseveranstaltung u. -vermittlung	5	11	16	-	-	16	15	+6.7

2 Insolvenzverfahren nach Wirtschaftszweigen
Früheres Bundesgebiet
Dezember 1991

Nummer der WZ 1979	Wirtschaftsgliederung (Kurzbezeichnung)	Beantragte Konkursverfahren				Eröffnete Vergleichsverfahren	Insolvenzen		
		eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Konkursanträge	zusammen	darunter: Anschlußkonkurse		insgesamt	dagegen: Vorjahr	Zu-(+) bzw. Abnahme(-) gegenüber dem Vorjahr
6	Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	2	8	10	-	-	10	3	+233.3
60	Kreditinstitute	-	-	-	-	-	-	-	-
61	Versicherungsgewerbe	-	-	-	-	-	-	-	-
65	m.d.Kredit-u.Vers.gewerbe verb.Tätigkeiten	2	8	10	-	-	10	3	+233.3
7	Dienstleistg.v.Unternehmen u.Fr.Berufen	56	146	202	-	-	202	189	+6.9
71	Gastgewerbe	2	33	35	-	-	35	38	-7.9
73	Wäsch.,Körperpflg.u.a. persönl.Dienstleistg. ...	3	7	10	-	-	10	9	+11.1
735 1	darunter: Friseurgewerbe	-	3	3	-	-	3	3	-
74	Gebäudereinig.,Abfallbeseitig.u.a.hygien.Einr.	2	3	5	-	-	5	8	-37.5
76	Verlagsgewerbe	-	4	4	-	-	4	3	+33.3
78	Dienstleistungen f. Unternehmen	25	48	73	-	-	73	68	+7.4
789 3	darunter: Vermögensverwaltung (on.Beteiligungsges.) ..	2	4	6	-	-	6	9	-33.3
72,75, 77,79	Übr.Dienstleistg.v.Unternehmen u.Fr.Berufen	24	51	75	-	-	75	63	+19.0
794 1	darunter: Wohnungsunternehmen	1	4	5	-	-	5	4	+25.0
794 5	Grundst.-u.Wohnungsverwaltung u.ä.	9	24	33	-	-	33	28	+17.9
797	Beteiligungsgesellschaften	6	5	11	-	-	11	13	-15.4
0 - 7	alle Wirtschaftsbereiche .	248	501	749	-	2	751	731	+2.7
	Übr.Gemeinschuldner	62	310	372	1	1	372	368	+1.1
	Insgesamt ...	310	811	1121	1	3	1123	1099	+2.2
darunter: Handwerk									
0 - 7	Handwerk insgesamt	32	51	83	-	-	83	100	-17.0
2	Verarb.Gewerbe	7	10	17	-	-	17	31	-45.2
24	darunter: Stahl-,Maschinen-u.Fahrzeubau,H.v.Adv-Einr. ..	2	1	3	-	-	3	7	-57.1
25	Elektrotechnik,Feinmechanik,H.v.EBM-Waren usw ..	-	2	2	-	-	2	7	-71.4
26	Holz-,Papier-u. Druckgewerbe	1	2	3	-	-	3	6	-50.0
27	Leder-,Textil-u. Bekleidungsgewerbe	1	1	2	-	-	2	3	-33.3
28/29	Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	1	4	5	-	-	5	4	+25.0
3	Beugewerbe	13	27	40	-	-	40	48	-13.0
30	Bauhauptgewerbe	9	15	24	-	-	24	31	-22.6
31	Ausbeugewerbe	4	12	16	-	-	16	15	+6.7
4	Handel	7	5	12	-	-	12	10	+20.0
7	Dienstleistg.v.Unternehmen u.Fr.Berufen	4	8	12	-	-	12	10	+20.0
0,1,5,6	Übr.Wirtschaftsbereiche ..	1	1	2	-	-	2	3	-33.3

3 Insolvenzverfahren nach Ländern

Früheres Bundesgebiet

Dezember 1991

Land	Beantragte Konkursverfahren				Eröffnete Ver- gleichs- verfahren	Insolvenzen		
	eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Konkurs- anträge	zusammen	darunter: Anschluß- konkurse		insgesamt	degegen: Vorjahr	Zu-(+) bzw. Abnahme(-) gegenüber dem Vorjahr
Anzahl							%	

Insgesamt

Schleswig-Holstein	17	37	54	-	-	54	40	+35.0
Hamburg	8	32	40	-	-	40	28	+42.9
Niedersachsen	42	93	135	-	1	136	135	+0.7
Bremen	3	3	6	-	-	6	13	-53.8
Nordrhein-Westfalen	106	207	313	-	1	314	316	-0.6
Hessen	19	82	101	-	-	101	132	-23.5
Rheinland-Pfalz	19	41	60	-	-	60	49	+22.4
Baden-Württemberg	38	147	185	1	-	184	155	+18.7
Bayern	41	109	150	-	1	151	158	-4.4
Saarland	9	18	27	-	-	27	37	-27.0
Berlin (West)	8	42	50	-	-	50	36	+38.9
Früheres Bundesgebiet ...	310	811	1121	1	3	1123	1099	+2.2

darunter: Unternehmen

Schleswig-Holstein	14	28	42	-	-	42	30	+40.0
Hamburg	4	17	21	-	-	21	19	+10.5
Niedersachsen	33	60	93	-	-	93	93	-
Bremen	3	1	4	-	-	4	9	-55.6
Nordrhein-Westfalen	86	133	219	-	1	220	214	+2.8
Hessen	17	58	75	-	-	75	92	-18.5
Rheinland-Pfalz	17	24	41	-	-	41	36	+13.9
Baden-Württemberg	32	54	86	-	-	86	76	+13.2
Bayern	31	80	111	-	1	112	108	+3.7
Saarland	6	11	17	-	-	17	27	-37.0
Berlin (West)	5	35	40	-	-	40	27	+48.1
Früheres Bundesgebiet ...	248	501	749	-	2	751	731	+2.7

4 Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen

Früheres Bundesgebiet

Jahr 1991

Rechtsform Alter der Unternehmen Größerkategorie der Forderung von ... bis unter ... DM	Beantragte Konkursverfahren				Eröffnete Ver- gleichs- verfahren	Insolvenzen 1)		
	eröffnete Verfahren	mangels Messe abgelehnte Konkurs- anträge	zusammen	darunter: Anschluss- Konkurse		insgesamt	dagegen: Vorjahr	Zu-(+) bzw. Abnahme(-) gegenüber dem Vorjahr
								Anzahl
Unternehmen und Freie Berufe								
Unternehmen und Freie Berufe	2439	5989	8428	18	35	8445	8730	-3.3
nach Rechtsformen								
Nicht eingetragene Unternehmen	219	1912	2131	-	4	2135	2205	-3.2
Eingetragene Einzelunternehmen	184	600	784	3	7	788	838	-6.0
Offene Handels- u. Kommanditges.	303	248	551	3	7	555	630	-11.9
darunter: GmbH & Co. KG	224	173	397	2	4	399	447	-10.7
Gesellschaften m. b. H.	1719	3218	4937	11	17	4943	5017	-1.5
Aktiengesellschaften, einschl. KGaA	9	3	12	1	-	11	13	-15.4
Eingetragene Genossenschaften	2	-	2	-	-	2	6	-66.7
Sonstige Unternehmen	3	8	11	-	-	11	21	-47.6
nach dem Alter der Unternehmen								
Bis unter 8 Jahre alt	1629	4841	6470	12	14	6472	6704	-3.5
8 Jahre und älter	810	1148	1958	6	21	1973	2026	-2.6
Übrige Gemeinschuldner								
Übrige Gemeinschuldner zusammen	797	3678	4475	2	4	4477	4541	-1.4
Natürliche Personen	201	2198	2399	2	4	2401	2498	-3.9
Nachlässe	580	1441	2021	-	-	2021	1970	+2.6
Sonstige Gemeinschuldner	16	39	55	-	-	55	73	-24.7
Insgesamt								
Insgesamt ...	3236	9667	12903	20	39	12922	13271	-2.6
darunter: Konkurse nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen								
unter 1 000	2	102	104	-	-	104	110	-5.5
1 000 - 10 000	125	1871	1996	-	-	1996	1982	+0.7
10 000 - 50 000	333	2014	2347	-	-	2347	2468	-4.9
50 000 - 100 000	225	1185	1410	1	-	1410	1463	-3.6
100 000 - 500 000	1002	2665	3667	5	-	3667	3823	-4.1
500 000 - 1 Mill.	480	697	1177	2	-	1177	1182	-0.4
1 Mill. - 5 Mill.	600	502	1102	4	1	1102	1118	-1.4
5 Mill. - 10 Mill.	93	36	129	2	-	129	124	+4.0
10 Mill. und mehr	79	25	104	4	-	104	83	+25.3

1) In der Gliederung nach Forderungsgrößenklassen nur Konkurse.

5 Insolvenzverfahren nach Wirtschaftszweigen

Früheres Bundesgebiet

Jahr 1991

Nummer der WZ 1979	Wirtschaftsgliederung (Kurzbezeichnung)	Beantragte Konkursverfahren				Eröffnete Vergleichsverfahren	Insolvenzen		
		eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Konkursanträge	zusammen	darunter: Anschlußkonkurse		insgesamt	dagegen: Vorjahr	Zu-(+) bzw. Abnahme(-) gegenüber dem Vorjahr
									Anzahl
0	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	31	114	145	-	1	146	157	-7.0
01	Landwirtschaft	14	26	40	-	1	41	54	-24.1
014	darunter: Allgem. Gartenbau	4	19	23	-	-	23	32	-28.1
03	Gewerbl. Gärtnerei u. Tierhaltung	13	65	78	-	-	78	89	-12.4
031	darunter: Gewerbl. Gärtnerei	13	63	76	-	-	76	81	-6.2
05	Forstwirtschaft	3	22	25	-	-	25	13	+92.3
07	Fischerei, Fischzucht	1	1	2	-	-	2	1	+100.0
1	Energie- u. Wasserversorg., Bergbau	1	1	2	-	-	2	-	+200.0
2	Verarb. Gewerbe	585	852	1437	9	8	1436	1530	-6.1
20	Chem. Industrie usw, Mineralölverarb.	11	15	26	-	-	26	42	-38.1
200	darunter: Chemische Industrie	10	15	25	-	-	25	39	-35.9
21	H.v. Kunststoff- u. Gummiwaren	20	26	46	1	1	46	63	-27.0
210	darunter: H.v. Kunststoffwaren	18	25	43	1	1	43	61	-29.5
22	Gew. u. Verarb. v. Steinen u. Erden, Feinkeramik, Glas ..	15	28	43	-	-	43	48	-10.4
221 - 223	Gew. u. Verarb. v. Steinen u. Erden (oh. Schleifm.) ..	8	20	28	-	-	28	28	-
224 - 226	Feinkeramik, H.v. Schleifmitteln	2	5	7	-	-	7	14	-50.0
227	H.u. Verarb. v. Glas	5	3	8	-	-	8	6	+33.3
23	Metallerzeugung u. -bearbeitung	42	74	116	-	1	117	105	+11.4
24	Stahl-, Maschinen- u. Fahrzeugbau, H.v. Adv.-Einr. ...	188	222	410	2	4	412	412	-
240 - 241	Stahl- u. Leichtmetallbau ..	34	64	98	-	2	100	103	-2.9
242	Maschinenbau	114	79	193	1	2	194	174	+11.5
243, 249	H.v. Büromaschinen, Adv- Geräten u. -Einr. usw	17	19	36	-	-	36	32	+12.5
244 - 245, 249	Straßenfahrzeugbau, Rep. v. Kfz usw	17	49	66	-	-	66	91	-27.5
246 - 248	Fahrzeugbau (oh. Straßenfahrzeugbau)	6	11	17	1	-	16	12	+33.3
25	Elektrotechnik, Feinmechanik, H.v. EBM-Waren usw ..	118	112	230	3	2	229	263	-12.9
250, 259	1 Elektrotechnik, Rep. v. Haushaltsgeräten	65	52	117	2	2	117	129	-9.3
252 - 254, 259	4 - Feinmechanik, Optik, 7 H.v. Uhren usw	20	29	49	-	-	49	63	-22.2
256	H.v. EBM-Waren	15	15	30	-	-	30	50	-40.0
257 - 258	H.v. Musikinstrum., Spielwaren, Füllhaltern usw ..	18	16	34	1	-	33	21	+67.1
26	Holz-, Papier- u. Druckgewerbe	90	176	266	1	-	265	244	+8.6
260	Holzbearbeitung	4	8	12	1	-	11	15	-26.7
261	Holzverarbeitung	47	94	141	-	-	141	122	+15.6
264	Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- u. Pappeherzeugung	1	2	3	-	-	3	3	-
265	Papier- u. Pappeverarbeitung	3	12	15	-	-	15	10	+50.0
268	Druckerei, Vervielfältigung	35	57	92	-	-	92	92	-
269	Rep. v. Gebrauchsgütern a. Holz u.ä.	-	3	3	-	-	3	2	+50.0

5 Insolvenzverfahren nach Wirtschaftszweigen
Früheres Bundesgebiet
Jahr 1991

Nummer der WZ 1979	Wirtschaftsgliederung (Kurzbezeichnung)	Beantragte Konkursverfahren				Eröffnete Ver- gleichs- verfahren	Insolvenzen		
		eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Konkurs- anträge	zusammen	darunter: Anschluß- konkurse		insgesamt	dagegen: Vorjahr	Zu-(+) bzw. Abnahme(-) gegenüber dem Vorjahr
27	Leder-, Textil-u. Bekleidungs-gewerbe	63	119	182	2	-	180	205	-12.2
270 - 272	Ledergewerbe	5	5	10	-	-	10	26	-61.5
275	Textilgewerbe	18	26	44	1	-	43	38	+13.2
276	Bekleidungs-gewerbe	39	82	121	1	-	120	137	-12.4
28/29	Ernährungs-gewerbe, Tabakverarbeitung	38	80	118	-	-	118	148	-20.3
3	Baugewerbe	465	1236	1701	2	4	1703	1724	-1.2
30	Bauhauptgewerbe	329	864	1193	2	3	1194	1127	+5.9
300	Hoch-u. Tiefbau	276	586	862	2	3	863	781	+10.5
300 4 - 300 5	darunter: Hochbau	80	139	219	-	-	219	192	+14.1
300 7	Tiefbau	48	46	94	1	2	95	97	-2.1
302	Spezialbau	16	139	155	-	-	155	144	+7.6
305	Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei ...	8	51	59	-	-	59	73	-19.2
308	Zimmerei, Dachdeckerei ...	29	88	117	-	-	117	129	-9.3
31	Ausbaugewerbe	136	372	508	-	1	509	597	-14.7
4	Handel	596	1556	2152	4	12	2160	2197	-1.7
40/41	Großhandel	324	647	971	1	5	975	1029	-5.2
401 - 408	Gh.m. Rohstoffen, Halb- Altmaterial, Reststoffen	58	124	182	-	-	182	219	-16.9
411	Gh.m. Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren ...	24	46	70	-	-	70	94	-25.5
412	Gh.m. Textilien, Beklei- dung, Schuhen, Lederwaren	36	83	119	-	1	120	142	-15.5
413	Gh.m. Metallwaren, Einrich- tungsgegenständen	33	61	94	-	-	94	107	-12.1
416	Gh.m. Fahrzeugen, Maschinen, techn. Bedarf .	96	139	235	1	-	234	204	+14.7
414, 418 - 419	Übr. Großhandel	77	194	271	-	4	275	263	+4.6
42	Handelsvermittlung	12	37	49	-	-	49	29	+69.0
43	Einzelhandel	260	872	1132	3	7	1136	1139	-0.3
431	Eh.m. Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren ...	11	73	84	-	-	84	103	-18.4
432	Eh.m. Textilien, Beklei- dung, Schuhen, Lederwaren	64	188	252	1	3	254	252	+0.8
433 - 434	Eh.m. Einr. gegenständen, Elektrotechn. Erzeugn. usw	60	153	213	-	1	214	205	+4.4
438	Eh.m. Fahrzeugen, Fahrzeug- teilen u. -reifen	38	121	159	1	1	159	163	-2.5
435 - 437, 439	Übr. Einzelhandel	87	337	424	1	2	425	416	+2.2
5	Verkehr, Nachrichten- übermittlung	127	355	482	1	2	483	503	-4.0
51	Verkehr, Nachrichten- übermittlg. (oh. Sped. usw)	58	193	251	-	-	251	232	+8.2
512	darunter: Straßenverkehr, Parkplätze u. -häuser ...	55	180	235	-	-	235	218	+7.8
55	Spedition, Lagerei, Verkehrsvermittlung	69	162	231	1	2	232	271	-14.4
551	darunter: Spedition, Lagerei	28	74	102	1	-	101	144	-29.9
555 5	Reiseveranstaltung u. -vermittlung	34	78	112	-	2	114	112	+1.8

5 Insolvenzverfahren nach Wirtschaftszweigen
Früheres Bundesgebiet
Jahr 1991

Nummer der WZ 1979	Wirtschaftsgliederung (Kurzbezeichnung)	Beantragte Konkursverfahren				Eröffnete Ver- gleichs- verfahren	Insolvenzen		
		eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Konkurs- anträge	zusammen	darunter: Anschluß- konkurse		insgesamt	degegen: Vorjahr	Zu-(+) bzw. Abnahme(-) gegenüber dem Vorjahr
6	Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	22	61	83	-	1	84	74	+13.5
60	Kreditinstitute	1	-	1	-	1	2	1	+100.0
61 65	Versicherungsgewerbe	-	-	-	-	-	-	-	-
	m.d. Kredit-u. Vers.gewerbe verb. Tätigkeiten	21	61	82	-	-	82	73	+12.3
7	Dienstleistg.v. Unternehmen u. Fr.Berufen	612	1814	2426	2	7	2431	2545	-4.5
71	Gastgewerbe	56	394	450	-	-	450	516	-12.8
73	Wäsch., Körperpflg. u. a. persönl. Dienstleistg. ...	21	116	137	-	-	137	147	-6.8
	darunter:								
735 1 74	Friseurgewerbe	6	60	66	-	-	66	68	-2.9
	Gebäudereinig., Abfall- beseitig. u. a. hygien. Einr.	22	69	91	-	1	92	81	+13.6
76 78	Verlagsgewerbe	14	59	73	-	-	73	75	-2.7
	Dienstleistungen f. Unternehmen	232	589	821	1	2	822	893	-8.0
	darunter:								
789 3	Vermögensverwaltung (oh. Beteiligungs-ges.) ..	29	37	66	-	-	66	82	-19.5
72, 75, 77, 79	Übr. Dienstleistg. v. Unternehmen u. Fr. Berufen	267	587	854	1	4	857	833	+2.9
	darunter:								
794 1	Wohnungsunternehmen	25	43	68	-	1	69	58	+19.0
794 5	Grundst.-u. Wohnungs- Verwaltung u. ä.	75	218	293	1	-	292	295	-1.0
797	Beteiligungs- gesellschaften	73	106	179	-	2	181	185	-2.2
0 - 7	alle Wirtschaftsbereiche .	2439	5989	8428	18	35	8445	8730	-3.3
	Übr. Gemeinschuldner	797	3678	4475	2	4	4477	4541	-1.4
	Insgesamt ...	3236	9667	12903	20	39	12922	13271	-2.6
darunter: Handwerk									
0 - 7	Handwerk insgesamt	359	690	1049	2	6	1053	1155	-8.8
2	Verarb. Gewerbe	104	171	275	2	2	275	320	-14.1
	darunter:								
24	Stahl-, Maschinen- u. Fahr- zeugbau, H. v. Adv.-Einr. ..	23	37	60	-	-	60	93	-35.5
25	Elektrotechnik, Feinmecha- nik, H. v. EBM-Waren usw. ..	22	19	41	1	-	40	47	-14.9
26	Holz-, Papier- u. Druckgewerbe	23	38	61	1	-	60	61	-1.6
27	Leder-, Textil- u. Bekleidungs-gewerbe	14	14	28	-	-	28	27	+3.7
28/29	Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	11	37	48	-	-	48	44	+9.1
3	Baugewerbe	169	343	512	-	2	514	567	-9.3
30	Bauhauptgewerbe	108	212	320	-	2	322	331	-2.7
31	Ausbaugewerbe	61	131	192	-	-	192	236	-18.6
4	Handel	46	60	106	-	1	107	100	+7.0
7	Dienstleistg. v. Unternehmen u. Fr. Berufen	38	101	139	-	1	140	144	-2.8
0,1,5,6	Übr. Wirtschaftsbereiche ..	2	15	17	-	-	17	24	-29.2

6 Insolvenzverfahren nach Ländern

Früheres Bundesgebiet

Jahr 1991

Land	Beantragte Konkursverfahren				Eröffnete Ver- gleichs- verfahren	Insolvenzen		
	eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Konkurs- anträge	zusammen	darunter: Anschluß- konkurse		insgesamt	dagegen: Vorjahr	Zu-(+) bzw. Abnahme(-) gegenüber dem Vorjahr
	Anzahl							%

Insgesamt

Schleswig-Holstein	162	383	545	-	5	550	567	-3.0
Hamburg	130	348	478	-	-	478	515	-7.2
Niedersachsen	491	926	1417	4	9	1422	1543	-7.8
Bremen	34	93	127	-	-	127	166	-23.5
Nordrhein-Westfalen	1061	2550	3611	4	10	3617	3654	-1.0
Hessen	273	1064	1337	-	1	1338	1355	-1.3
Rheinland-Pfalz	177	536	713	-	1	714	679	+5.2
Baden-Württemberg	411	1525	1936	5	4	1935	1854	+4.4
Bayern	355	1619	1974	6	8	1976	2057	-3.9
Saarland	49	202	251	-	-	251	287	-12.5
Berlin (West)	93	421	514	1	1	514	594	-13.5
Früheres Bundesgebiet ...	3236	9667	12903	20	39	12922	13271	-2.6

darunter: Unternehmen

Schleswig-Holstein	127	291	418	-	5	423	427	-0.9
Hamburg	98	189	287	-	-	287	326	-12.0
Niedersachsen	364	539	903	3	6	906	988	-8.3
Bremen	27	55	82	-	-	82	103	-20.4
Nordrhein-Westfalen	836	1717	2553	4	9	2558	2521	+1.5
Hessen	211	684	895	-	1	896	902	-0.7
Rheinland-Pfalz	148	366	514	-	1	515	490	+5.1
Baden-Württemberg	288	599	887	4	4	887	891	-0.4
Bayern	256	1085	1341	6	8	1343	1432	-6.2
Saarland	34	136	170	-	-	170	176	-3.4
Berlin (West)	50	328	378	1	1	378	474	-20.3
Früheres Bundesgebiet ...	2439	5989	8428	18	35	8445	8730	-3.3

**7 Beantragte Konkursverfahren ausgewählter Wirtschaftszweige und Rechtsformen
nach Grössenklassen der angemeldeten Forderungen**

Früheres Bundesgebiet

Jahr 1991

Nummer der WZ 1979	Wirtschaftszweig — Rechtsform — Alter der Unternehmen	insgesamt	darunter mit der geltend gemachten Forderungen von ... DM bis unter ... DM						10 Mill. und mehr
			unter 10.000	10.000 bis 50.000	50.000 bis 100.000	100.000 bis 500.000	500.000 bis 1 Mill.	1 Mill. bis 10 Mill.	
			Anzahl						
Unternehmen und Freie Berufe									
0 - 7	Unternehmen u. Freie Berufe darunter: Handwerk	8428 1049	675 46	1097 106	965 118	2917 408	1027 134	1107 158	98 12
nach Wirtschaftsbereichen									
0	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	145	23	28	29	32	11	16	-
1	Energie- u. Wasserversorg., Bergbau	2	-	-	-	1	-	-	1
2	Verarb. Gewerbe	1437	77	139	123	441	216	305	35
20	Chem. Industrie usw., Mineralölverarb.	26	1	3	-	6	6	7	-
21	H. v. Kunststoff- u. Gummiwaren	46	3	7	1	14	6	14	-
22	Gew. u. Verarb. v. Steinen u. Erden, Feinkeramik, Glas ..	43	2	5	4	16	6	9	1
23	Metallerzeugung u. -bearbeitung	116	5	15	9	38	11	27	3
24	Stahl-, Maschinen- u. Fahr- zeugbau, H. v. ADV-Einr. ...	410	19	42	32	109	68	92	14
25	Elektrotechnik, Feinmecha- nik, H. v. EBM-Waren usw. ...	230	8	19	19	74	38	50	6
26	Holz-, Papier- u. Druckgewerbe	266	18	25	30	94	38	47	2
27	Leder-, Textil- u. Bekleidungs Gewerbe	182	14	13	15	56	26	35	5
28/29	Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	118	7	10	13	34	17	24	4
3	Baugewerbe	1701	147	264	228	610	170	174	8
30	Bauhauptgewerbe	1193	104	184	159	411	115	140	7
31	Ausbaugewerbe	508	43	80	69	199	55	34	1
4	Handel	2152	192	232	212	817	263	283	22
40/41	Großhandel	971	56	74	56	358	156	192	18
42	Handelsvermittlung	49	8	5	7	16	3	7	-
43	Einzelhandel	1132	128	153	149	443	104	84	4
5	Verkehr, Nachrichten- übermittlung	482	54	81	51	155	68	38	2
6	Kreditinstitute Versicherungsgewerbe	83	5	12	13	29	6	5	6
7	Dienstleistg. v. Unternehmen u. Fr. Berufen	2426	177	341	309	832	293	286	24
nach Rechtsformen									
	Nicht eingetragene Unternehmen	2131	364	454	322	642	123	98	2
	Einzelunternehmen	784	98	111	75	251	112	99	4
	Personengesellschaften (OHG, KG)	551	17	18	27	142	93	171	25
	darunter: GmbH & Co. KG	397	11	13	17	97	63	129	21
	Gesellschaften m. b. H.	4937	195	513	538	1878	697	732	61
	Aktiengesellschaften, einschl. KGaA	12	-	-	1	1	1	3	5
	Eingetragene Genossenschaften	2	-	-	-	-	1	-	1
	Sonstige Rechtsformen	11	1	1	2	3	-	4	-
nach dem Alter der Unternehmen									
	Bis unter 8 Jahre alt	6470	598	931	812	2315	711	639	47
	8 Jahre und älter	1958	77	166	153	602	316	468	51
Übrige Gemeinschuldner									
	Natürliche Personen	2399	700	553	266	492	91	73	5
	Nachlässe	2021	716	673	174	249	56	48	2
	Sonstige Gemeinschuldner	55	9	24	5	9	3	3	-
	Übrige Gemeinschuldner zusammen	4475	1425	1250	445	750	150	124	7
Insgesamt									
	Insgesamt ...	12903	2100	2347	1410	3667	1177	1231	105

8 Insolvenzen von Unternehmen für ausgewählte Wirtschaftsbereiche sowie für Altersklassen und Länder nach Rechtsformen

Früheres Bundesgebiet

Jahr 1991

Nummer der WZ 1979	Wirtschaftszweig Alter der Unternehmen	nicht ein- getragene Unter- nehmen	ein- getragene Einzel- Unter- nehmen	Personen- gesellschaften		Kapital- gesellschaften		Übrige Rechts- formen	Insolvenzen	
				DHG, KG	darunter: GmbH + Co. KG	GmbH	AG, KgaA		insgesamt	darunter: Konkurs- verfahren
Anzahl										
Unternehmen insgesamt										
0 - 7	Unternehmen u. Freie Berufe	2135	788	555	399	4943	11	13	8445	8428
nach Wirtschaftsbereichen										
0	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	88	20	5	4	33	-	-	146	145
1	Energie- u. Wasserversorg., Bergbau	-	1	-	-	1	-	-	2	2
2	Verarb. Gewerbe	278	131	156	116	866	3	2	1436	1437
20	Chem. Industrie usw., Mineralölverarb.	2	-	1	1	23	-	-	26	26
21	H. v. Kunststoff- u. Gummiwaren	7	7	4	2	28	-	-	46	46
22	Gew. u. Verarb. v. Steinen u. Erden, Feinkeramik, Glas ..	6	8	7	5	22	-	-	43	43
23	Metallerzeugung u. -bearbeitung	40	9	9	7	58	-	1	117	116
24	Stahl-, Maschinen- u. Fahr- zeugbau, H. v. ADV-Einr. ...	70	30	40	34	271	1	-	412	410
25	Elektrotechnik, Feinmecha- nik, H. v. EBM-Waren usw. ...	23	20	23	17	161	2	-	229	230
26	Holz-, Papier- u. Druckgewerbe	56	32	27	18	150	-	-	265	266
27	Leder-, Textil- u. Bekleidungs gewerbe	41	16	30	21	93	-	-	180	182
28/29	Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	33	9	15	11	60	-	1	118	118
3	Baugewerbe	542	169	93	70	896	1	2	1703	1701
30	Bauhauptgewerbe	354	107	69	53	661	1	2	1194	1193
31	Ausbaugewerbe	188	62	24	17	235	-	-	509	508
4	Handel	488	225	144	98	1298	1	4	2160	2152
40/41	Großhandel	94	61	91	68	727	1	1	975	971
42	Handelsvermittlung	19	5	1	-	24	-	-	49	49
43	Einzelhandel	375	159	52	30	547	-	3	1136	1132
5	Verkehr, Nachrichten- Übermittlung	160	63	18	10	242	-	-	483	482
6	Kreditinstitute Versicherungsgewerbe	12	4	9	6	57	2	-	84	83
7	Dienstleistg. v. Unternehmen u. Fr. Berufen	567	175	130	95	1550	4	5	2431	2426
nach dem Alter der Unternehmen										
Bis unter 8 Jahre alt		1804	578	281	199	3792	7	10	6472	6470
8 Jahre und älter		331	210	274	200	1151	4	3	1973	1958
nach Ländern										
Schleswig-Holstein		154	44	22	11	202	1	-	423	418
Hamburg		46	14	19	16	207	1	-	287	287
Niedersachsen		191	141	71	43	500	1	2	906	903
Bremen		10	-	7	6	65	-	-	82	82
Nordrhein-Westfalen		684	160	209	161	1499	1	5	2558	2553
Hessen		242	42	54	29	555	3	-	896	895
Rheinland-Pfalz		92	121	23	13	278	-	1	515	514
Baden-Württemberg		104	138	61	49	579	2	3	887	887
Bayern		457	116	66	49	704	-	-	1343	1341
Saarland		64	3	3	2	99	-	1	170	170
Berlin (West)		91	9	20	20	255	2	1	378	378

9 Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen

Neue Bundesländer und früheres Berlin (Ost)

Jahr 1991

Rechtsform Alter der Unternehmen Größenklasse der Forderung von ... bis unter ... DM	nach der Gesamtvollstreckungsordnung beantragte Verfahren					
	vor Eröffnung unterbrochene Verfahren	Insolvenzen			dagegen: Vorjahr	
		eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Verfahren	insgesamt	insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme
						Anzahl
Unternehmen und Freie Berufe						
Unternehmen und Freie Berufe	1	325	67	392	14	X
nach Rechtsformen						
Nicht eingetragene Unternehmen	1	12	15	27	-	X
Eingetragene Einzelunternehmen	-	3	2	5	-	X
Offene Handels- u. Kommanditges.	-	3	1	4	-	X
darunter: GmbH & Co. KG	-	2	1	3	-	X
Gesellschaften m.b.H.	-	169	42	211	10	X
darunter: GmbH im Aufbau	-	70	9	79	7	X
Aktiengesellschaften, einschl. KGaA	-	-	-	-	-	X
darunter: AG im Aufbau	-	-	-	-	-	X
Eingetragene Genossenschaften	-	129	6	135	4	X
darunter: landwirtschaftl. Produktionsgen. ..	-	92	1	93	4	X
Produktionsgen. des Handwerks	-	10	4	14	-	X
Arbeiter-Wohnungsbau-Gen.	-	-	-	-	-	X
Sonstige Unternehmen	-	9	1	10	-	X
nach dem Alter der Unternehmen						
Bis unter 8 Jahre alt	1	137	57	194	5	X
darunter: nach 30.6.1990 gegründet	1	62	30	92	-	X
8 Jahre und älter	-	188	10	198	9	X
Übrige Gemeinschuldner						
Übrige Gemeinschuldner zusammen	-	3	6	9	1	X
Natürliche Personen	-	1	-	1	-	X
darunter: Gesellschafter	-	-	-	-	-	X
Nachlässe	-	2	5	7	-	X
darunter: ehemalige Unternehmen ...	-	1	2	3	-	X
Sonstige Gemeinschuldner	-	-	1	1	1	X
Insgesamt						
Insgesamt ...	1	328	73	401	15	X
nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen						
unter 10 000	1	18	7	25	-	X
10 000 - 100 000	-	18	24	42	5	X
100 000 - 500 000	-	55	24	79	4	X
500 000 - 1 Mill.	-	31	11	42	1	X
1 Mill. - 10 Mill.	-	167	7	174	3	X
10 Mill. und mehr	-	39	-	39	2	X

10 Insolvenzverfahren nach Wirtschaftszweigen

Neue Bundesländer und früheres Berlin (Ost)

Jahr 1991

Nummer der WZ 1979	Wirtschaftsgliederung (Kurzbezeichnung)	nach der Gesamtvollstreckungsordnung beantragte Verfahren					
		vor Eröffnung unterbrochene Verfahren	Insolvenzen			Vorjahr	
			eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Verfahren	insgesamt	insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme
Anzahl						%	
0	Land-u. Forstwirtschaft, Fischerei	-	105	1	106	5	X
01	Landwirtschaft	-	103	1	104	5	X
014	darunter: Allgem. Gartenbau	-	10	1	11	2	X
03	Gewerbl. Gärtnerei u. Tierhaltung	-	1	-	1	-	X
031	darunter: Gewerbl. Gärtnerei	-	1	-	1	-	X
05	Forstwirtschaft	-	-	-	-	-	X
07	Fischerei, Fischzucht	-	1	-	1	-	X
1	Energie-u. Wasserversorg., Bergbau	-	2	-	2	-	X
2	Verarb. Gewerbe	1	117	14	131	5	X
20	Chem. Industrie usw, Mineralölverarb.	-	5	-	5	-	X
200	darunter: Chemische Industrie	-	5	-	5	-	X
21	H.v. Kunststoff- u. Gummiwaren	-	3	-	3	-	X
210	darunter: H.v. Kunststoffwaren	-	3	-	3	-	X
22	Gew.u. Verarb.v. Steinen u. Erden, Feinkeramik, Glas ..	-	5	-	5	-	X
221 - 223	Gew.u. Verarb.v. Steinen u. Erden (oh. Schleifm.) ..	-	1	-	1	-	X
224 - 226	Feinkeramik, H.v. Schleifmitteln	-	3	-	3	-	X
227	H.u. Verarb.v. Glas	-	1	-	1	-	X
23	Metallerzeugung u. -bearbeitung	1	7	-	7	-	X
24	Stahl-, Maschinen- u. Fahrzeugbau, H.v. Adv-Einr.	-	9	2	11	-	X
240 - 241	Stahl- u. Leichtmetallbau ..	-	-	1	1	-	X
242	Maschinenbau	-	4	1	5	-	X
243, 249 5	H.v. Büromaschinen, Adv-Geräten u. -Einr. usw	-	-	-	-	-	X
244 - 245, 249 1	Straßenfahrzeugbau, Rep.v. Kfz usw	-	4	-	4	-	X
246 - 248	Fahrzeugbau (oh. Straßenfahrzeugbau) ..	-	1	-	1	-	X
25	Elektrotechnik, Feinmechanik, H.v. EBM-Waren usw ..	-	27	2	29	-	X
250, 259 1	Elektrotechnik, Rep.v. Haushaltsgeräten	-	12	-	12	-	X
252 - 254	Feinmechanik, Optik, H.v. Uhren usw	-	1	1	2	-	X
259 4 - 259 7	H.v. EBM-Waren	-	7	1	8	-	X
256	H.v. Musikinstrum., Spielwaren, Füllhaltern usw ..	-	7	-	7	-	X
257 - 258	Holz-, Papier- u. Druckgewerbe	-	19	6	25	3	X
260	Holzbearbeitung	-	-	-	-	-	X
261	Holzverarbeitung	-	11	4	15	1	X
264	Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- u. Pappeerzeugung ..	-	3	-	3	-	X
265	Papier- u. Pappeerzeugung	-	2	-	2	1	X
268	Druckerei, Vervielfältigung	-	3	2	5	1	X
269	Rep.v. Gebrauchsgütern a. Holz u. ä.	-	-	-	-	-	X

10 Insolvenzverfahren nach Wirtschaftszweigen

Neue Bundesländer und früheres Berlin (Ost)

Jahr 1991

Nummer der WZ 1979	Wirtschaftsgliederung (Kurzbezeichnung)	nach der Gesamtvollstreckungsordnung beantragte Verfahren					
		vor Eröffnung unterbrochene Verfahren	Insolvenzen			dagegen: Vorjahr	
			eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Verfahren	insgesamt	insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme
		Anzahl					%
27	Leder-, Textil-u. Bekleidungs-gewerbe	-	14	2	16	1	X
270 - 272	Ledergewerbe	-	5	1	6	-	X
275	Textilgewerbe	-	4	-	4	-	X
276	Bekleidungs-gewerbe	-	5	1	6	1	X
28/29	Ernährungs-gewerbe, Tabakverarbeitung	-	28	2	30	1	X
3	Baugewerbe	-	17	10	27	1	X
30	Bauhauptgewerbe	-	16	10	26	1	X
300	Hoch-u. Tiefbau	-	16	9	25	1	X
300 4 - 300 5	darunter: Hochbau	-	5	3	8	-	X
300 7	Tiefbau	-	2	-	2	-	X
302	Spezialbau	-	-	-	-	-	X
305	Stukkatur-gewerbe, Gipserei, Verputzerei ...	-	-	-	-	-	X
308	Zimmerei, Dachdeckerei ...	-	-	1	1	-	X
31	Ausbaugewerbe	-	1	-	1	-	X
4	Handel	-	43	14	57	1	X
40/41	Großhandel	-	24	8	32	1	X
401 - 408	Gh.m. Rohstoffen, Halb-, Altmaterial, Reststoffen	-	8	2	10	-	X
411	Gh.m. Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren ...	-	4	2	6	-	X
412	Gh.m. Textilien, Beklei-dung, Schuhen, Lederwaren	-	1	-	1	-	X
413	Gh.m. Metallwaren, Einrich-tungsgegenständen	-	4	2	6	-	X
416	Gh.m. Fahrzeugen, Maschinen, techn. Bedarf .	-	2	1	3	1	X
414, 418 - 419	Übr. Großhandel	-	5	1	6	-	X
42	Handelsvermittlung	-	1	1	2	-	X
43	Einzelhandel	-	18	5	23	-	X
431	Eh.m. Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren ...	-	2	1	3	-	X
432	Eh.m. Textilien, Beklei-dung, Schuhen, Lederwaren	-	-	1	1	-	X
433 - 434	Eh.m. Einr. gegenständen, Elektrotechn. Erzeugn. usw	-	3	1	4	-	X
438	Eh.m. Fahrzeugen, Fahrzeug-teilen u.-reifen	-	1	1	2	-	X
435 - 437, 439	Übr. Einzelhandel	-	12	1	13	-	X
5	Verkehr, Nachrichten-Übermittlung	-	5	8	13	-	X
51	Verkehr, Nachrichten-Übermittlg. (oh. Sped. usw)	-	1	4	5	-	X
512	darunter: Straßenverkehr, Parkplätze u.-häuser ...	-	1	4	5	-	X
55	Spedition, Lagerei, Verkehrsvermittlung	-	4	4	8	-	X
551	darunter: Spedition, Lagerei	-	2	2	4	-	X
555 5	Reiseveranstaltung u.-vermittlung	-	2	2	4	-	X

10 Insolvenzverfahren nach Wirtschaftszweigen
Neue Bundesländer und früheres Berlin (Ost)
Jahr 1991

Nummer der WZ 1979	Wirtschaftsgliederung (Kurzbezeichnung)	nach der Gesamtvollstreckungsordnung beantragte Verfahren					
		vor Eröffnung unterbrochene Verfahren	Insolvenzen			dagegen:	Vorjahr
			eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Verfahren	insgesamt	insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme
Anzahl							%
6	Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	-	1	2	3	-	X
60	Kreditinstitute	-	-	-	-	-	X
61	Versicherungsgewerbe	-	-	-	-	-	X
65	m.d. Kredit-u. Vers.gewerbe verb. Tätigkeiten	-	1	2	3	-	X
7	Dienstleistg.v.Unternehmen u.Fr.Berufen	-	35	18	53	2	X
71	Gastgewerbe	-	6	2	8	-	X
73	Wäsch., Körperpflg.u.a. persönl.Dienstleistg. ... darunter:	-	3	2	5	-	X
735 1	Friseurgewerbe	-	-	1	1	-	X
74	Gebäudereinig., Abfall-beseitig.u.a.hygien.Eintr.	-	1	-	1	-	X
76	Verlagsgewerbe	-	2	4	6	1	X
78	Dienstleistungen f. Unternehmen	-	13	7	20	1	X
789 3	Vermögensverwaltung (oh. Beteiligungsges.) ..	-	1	-	1	-	X
72, 75, 77, 79	Übr.Dienstleistg.v. Unternehmen u.Fr.Berufen darunter:	-	10	3	13	-	X
794 1	Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-	X
794 5	Grundst.-u.Wohnungs-Verwaltung u.ä.	-	1	-	1	-	X
797	Beteiligungs-gesellschaften	-	2	-	2	-	X
0 - 7	alle Wirtschaftsbereiche .	1	325	67	392	14	X
	Übr.Gemeinschuldner	-	3	6	9	1	X
	Insgesamt ...	1	328	73	401	15	X

darunter: Handwerk

0 - 7	Handwerk insgesamt	1	33	10	43	-	X
2	Verarb.Gewerbe	1	18	5	23	-	X
	darunter:						
24	Stahl-, Maschinen-u. Fahr- zeugbau, H.v. Adv-Eintr. ..	-	1	1	2	-	X
25	Elektrotechnik, Feinmecha- nik, H.v. EBM-Waren usw. ..	-	5	-	5	-	X
26	Holz-, Papier-u. Druckgewerbe	-	4	2	6	-	X
27	Leder-, Textil-u. Bekleidungs-gewerbe	-	1	1	2	-	X
28/29	Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	-	4	1	5	-	X
3	Baugewerbe	-	2	4	6	-	X
30	Bauhauptgewerbe	-	2	4	6	-	X
31	Ausbaugewerbe	-	-	-	-	-	X
4	Handel	-	5	-	5	-	X
7	Dienstleistg.v.Unternehmen u.Fr.Berufen	-	5	1	6	-	X
0,1,5,6	Übr.Wirtschaftsbereiche ..	-	3	-	3	-	X

11 Insolvenzverfahren nach Ländern
Neue Bundesländer und früheres Berlin (Ost)
Jahr 1991

Land	nach der Gesamtvollstreckungsordnung beantragte Verfahren					
	vor Eröffnung unterbrochene Verfahren	Insolvenzen			dagegen: Vorjahr	
		eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Verfahren	insgesamt	insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme
Anzahl					%	

Unternehmen

Brandenburg	1	52	10	62	4	X
Mecklenburg-Vorpommern	-	55	1	56	-	X
Sachsen	-	67	19	86	7	X
Sachsen-Anhalt	-	73	10	83	-	X
Thüringen	-	63	11	74	3	X
Berlin (Ost)	-	15	16	31	-	X
Neue Bundesländer	1	325	67	392	14	X

Übrige Gemeinschuldner

Brandenburg	-	-	-	-	-	X
Mecklenburg-Vorpommern	-	1	-	1	-	X
Sachsen	-	-	3	3	1	X
Sachsen-Anhalt	-	1	-	1	-	X
Thüringen	-	-	-	-	-	X
Berlin (Ost)	-	1	3	4	-	X
Neue Bundesländer	-	3	6	9	1	X

Insgesamt

Brandenburg	1	52	10	62	4	X
Mecklenburg-Vorpommern	-	56	1	57	-	X
Sachsen	-	67	22	89	8	X
Sachsen-Anhalt	-	74	10	84	-	X
Thüringen	-	63	11	74	3	X
Berlin (Ost)	-	16	19	35	-	X
Neue Bundesländer	1	328	73	401	15	X

**12 Insolvenzverfahren ausgewählter Wirtschaftszweige, Rechtsformen und Altersklassen
nach Grössenklassen der angemeldeten Forderungen**

Neue Bundesländer und früheres Berlin (Ost)

Jahr 1991

Nummer der WZ 1979	Wirtschaftszweig — Rechtsform — Alter der Unternehmen	insgesamt	darunter mit der geltend gemachten Forderungen von ... DM bis unter ... DM					
			unter 10.000	10.000 bis 100.000	100.000 bis 500.000	500.000 bis 1 Mill.	1 Mill. bis 10 Mill.	10 Mill. und mehr
Anzahl								
Unternehmen und Freie Berufe								
0 - 7	Unternehmen u. Freie Berufe	392	22	39	77	42	173	39
	darunter:							
	Handwerk	43	3	8	8	5	17	2
nach Wirtschaftsberichen								
0	Land-u. Forstwirtschaft, Fischerei	106	7	5	9	5	73	7
1	Energie-u. Wasserversorgung, Bergbau	2	-	-	1	-	1	-
2	Verarb. Gewerbe	131	6	11	20	14	55	25
20	Chem. Industrie usw., Mineralölverarb.	5	-	-	-	2	2	1
21	H.v. Kunststoff- u. Gummiwaren	3	-	-	-	-	2	1
22	Gew. u. Verarb. v. Steinen u. Erden, Feinkeramik, Glas ..	5	-	-	1	-	4	-
23	Metallerzeugung u. -bearbeitung	7	1	-	2	2	1	1
24	Stahl-, Maschinen- u. Fahr- zeugbau, H.v. ADV-Einr. ...	11	-	-	2	1	6	2
25	Elektrotechnik, Feinmecha- nik, H.v. EBM-Waren usw ...	29	-	2	4	-	16	7
26	Holz-, Papier- u. Druckgewerbe	25	-	5	3	2	9	6
27	Leder-, Textil- u. Bekleidungs Gewerbe	16	1	2	4	4	3	2
28/29	Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	30	4	2	4	3	12	5
3	Baugewerbe	27	1	4	5	4	12	1
30	Bauhauptgewerbe	26	1	4	5	4	11	1
31	Ausbaugewerbe	1	-	-	-	-	1	-
4	Handel	57	4	5	20	7	17	4
40/41	Großhandel	32	1	3	10	5	10	3
42	Handelsvermittlung	2	1	-	-	-	1	-
43	Einzelhandel	23	2	2	10	2	6	1
5	Verkehr, Nachrichten- Übermittlung	13	1	2	5	2	2	1
6	Kreditinstitute Versicherungsgewerbe	3	-	2	1	-	-	-
7	Dienstleistg. v. Unternehmen u. Fr. Berufen	53	3	10	16	10	13	1
nach Rechtsformen								
	Nicht eingetragene Unternehmen	27	1	5	11	2	8	-
	Einzelunternehmen	5	2	2	-	-	1	-
	Personengesellschaften (OHG, KG)	4	2	1	1	-	-	-
	darunter: GmbH & Co. KG	3	2	1	-	-	-	-
	Gesellschaften m.b.H.	211	8	19	47	28	80	29
	Aktiengesellschaften, einschl. KGaA	-	-	-	-	-	-	-
	Eingetragene Genossenschaften	135	7	11	16	11	82	8
	Sonstige Rechtsformen	10	2	1	2	1	2	2
nach dem Alter der Unternehmen								
	Bis unter 8 Jahre alt	194	11	26	54	28	61	14
	8 Jahre und älter	198	11	13	23	14	112	25
Übrige Gemeinschuldner								
	Natürliche Personen	1	-	-	-	-	1	-
	Nachlässe	7	3	3	1	-	-	-
	Sonstige Gemeinschuldner	1	-	-	1	-	-	-
	Übrige Gemeinschuldner zusammen	9	3	3	2	-	1	-
Insgesamt								
	Insgesamt ...	401	25	42	79	42	174	39

**13 Insolvenzen von Unternehmen ausgewählter Wirtschaftsbereiche, Altersklassen und Länder
nach Rechtsformen**

Neue Bundesländer und früheres Berlin (Ost)

Jahr 1991

Nummer der WZ 1979	Wirtschaftszweig — Alter der Unternehmen — Länder	nicht ein- getragene Unter- nehmen	ein- getragene Einzel- unter- nehmen	Personen- gesellschaften		Kapital- gesellschaften		Genos- sen- schaf- ten	Übrige Rechts- formen	Insolvenzen insgesamt
				DHG, KG	darunter: GmbH + Co. KG	GmbH	AG, KGaA			
Anzahl										
Unternehmen insgesamt										
0 - 7	Unternehmen u. Freie Berufe	27	5	4	3	211	-	135	10	392
nach Wirtschaftsbereichen										
0	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	-	-	-	-	6	-	99	1	106
1	Energie- u. Wasserversorg., Bergbau	-	-	-	-	1	-	1	-	2
2	Verarb. Gewerbe	4	-	2	2	108	-	17	-	131
20	Chem. Industrie usw., Mineralölverarb.	-	-	-	-	5	-	-	-	5
21	H. v. Kunststoff- u. Gummiwaren	-	-	-	-	3	-	-	-	3
22	Gew. u. Verarb. v. Steinen u. Erden, Feinkeramik, Glas ..	-	-	-	-	5	-	-	-	5
23	Metallerzeugung u. -bearbeitung	-	-	-	-	7	-	-	-	7
24	Stahl-, Maschinen- u. Fahr- zeugbau, H. v. ADV-Einr. ...	2	-	-	-	9	-	-	-	11
25	Elektrotechnik, Feinmecha- nik, H. v. EBM-Waren usw ...	-	-	1	1	26	-	2	-	29
26	Holz-, Papier- u. Druckgewerbe	-	-	-	-	22	-	3	-	25
27	Leder-, Textil- u. Bekleidungs Gewerbe	-	-	-	-	14	-	2	-	16
28/29	Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	2	-	1	1	17	-	10	-	30
3	Baugewerbe	6	-	-	-	18	-	3	-	27
30	Bauhauptgewerbe	6	-	-	-	17	-	3	-	26
31	Ausbaugewerbe	-	-	-	-	1	-	-	-	1
4	Handel	7	2	1	1	30	-	15	2	57
40/41	Großhandel	2	-	1	1	15	-	13	1	32
42	Handelsvermittlung	-	-	-	-	2	-	-	-	2
43	Einzelhandel	5	2	-	-	13	-	2	1	23
5	Verkehr, Nachrichten- Übermittlung	7	1	-	-	4	-	-	1	13
6	Kreditinstitute Versicherungsgewerbe	-	-	-	-	3	-	-	-	3
7	Dienstleistg. v. Unternehmen u. Fr. Berufen	3	2	1	-	41	-	-	6	53
nach dem Alter der Unternehmen										
Bis unter 8 Jahre alt		27	4	4	3	133	-	22	4	194
8 Jahre und älter		-	1	-	-	78	-	113	6	198
nach Ländern										
Brandenburg		7	1	-	-	23	-	30	1	62
Mecklenburg-Vorpommern		1	1	2	2	24	-	25	3	56
Sachsen		9	-	-	-	62	-	14	1	86
Sachsen-Anhalt		3	2	1	1	36	-	39	2	83
Thüringen		6	1	1	-	44	-	20	2	74
Berlin (Ost)		1	-	-	-	22	-	7	1	31

Fachserie 2: Unternehmen und Arbeitsstätten

Einzelveröffentlichungen zur Arbeitsstättenzählung vom 25. Mai 1987

Heft 1: Einführung in die methodischen und systematischen Grundlagen der nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstättenzählung

Neben einer ausführlichen Darstellung der methodischen, organisatorischen und systematischen Grundlagen der Arbeitsstättenzählung enthält dieser Methodenband sämtliche Erhebungspapiere, das vollständige Tabellenprogramm, die zugrundeliegende Systematik der Wirtschaftszweige sowie einen Vergleichsschlüssel für die Arbeitsstättenzählungen von 1970 und 1987.

Heft 2: Arbeitsstätten und Beschäftigte

Informationen über die Zahl der Arbeitsstätten und der Beschäftigten insgesamt sowie differenziert nach Niederlassungsarten (einzige Niederlassung, Zweigniederlassung oder Hauptniederlassung) liefert dieser Bericht (Bundes- und Länderergebnisse).

Heft 3: Arbeitsstätten und Beschäftigte nach Beschäftigtengrößenklassen

Diese Veröffentlichung gliedert die Zahl der Arbeitsstätten und der Beschäftigten nach 10 Beschäftigtengrößenklassen auf (Bundes- und Länderergebnisse).

Heft 4: Beschäftigte in Arbeitsstätten nach Stellung im Betrieb

Angaben über die Beschäftigten in den Arbeitsstätten, gegliedert nach tätigen Inhabern, mithelfenden Familienangehörigen, Beamten und Angestellten, Facharbeitern, sonstigen Arbeitern, Auszubildenden, Teilzeitbeschäftigten und ausländischen Arbeitnehmern, sind diesem Heft zu entnehmen (Bundes- und Länderergebnisse).

Heft 5: Arbeitsstätten und Beschäftigung

Einen Überblick über die Zahl der Arbeitnehmer und die Löhne und Gehälter (insgesamt und je Arbeitnehmer) in den Arbeitsstätten bietet diese Publikation (Bundes- und Länderergebnisse; das Bundesergebnis ist nach 9 Beschäftigtengrößenklassen untergliedert).

Heft 6: Arbeitsstätten und Beschäftigung nach Kreisen

Kreisdaten über die Zahl der Arbeitnehmer und die Löhne und Gehälter (insgesamt und je Arbeitnehmer) in den Arbeitsstätten werden in diesem Heft nachgewiesen.

Heft 7: Arbeitsstätten nach Eröffnungsjahren

Die Zahl der Arbeitsstätten und der Beschäftigten, gegliedert nach dem Eröffnungsjahr der Arbeitsstätte (vor 1970, von 1970 bis 1984, 1985, 1986, 1987), stehen im Mittelpunkt der Veröffentlichung (Bundes- und Länderergebnisse).

Heft 8: Unternehmen und Beschäftigte nach Rechtsformen

Angaben über die Zahl der Unternehmen und der Beschäftigten insgesamt sowie differenziert nach 9 verschiedenen Rechtsformen werden in diesem Band dargestellt. (Bundes- und Länderergebnisse; das Bundesergebnis ist nach 11 Beschäftigtengrößenklassen untergliedert).

Heft 9: Beschäftigte in Unternehmen nach Stellung im Betrieb

Dieses Heft bringt Daten zur Struktur der Beschäftigten in den Unternehmen: Zahl der tätigen Inhaber, der mithelfenden Familienangehörigen und der Arbeitnehmer (Bundes- und Länderergebnisse).

Heft 10: Unternehmen und Beschäftigung

Die Zahl der Arbeitnehmer und die Löhne und Gehälter (insgesamt und je Arbeitnehmer) in den Unternehmen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in diesem Bericht (Bundes- und Länderergebnisse; das Bundesergebnis ist nach 11 Beschäftigtengrößenklassen untergliedert).

Diese Veröffentlichungen können über den Buchhandel oder über die Verlagsauslieferung Hermann Leins, Postfach 11 52, 7408 Kusterdingen bezogen werden.

Heft 11: Arbeitsstätten, Unternehmen und Beschäftigte 1987, 1970, 1961, 1950

Angaben über Arbeitsstätten und Unternehmen aus der Arbeitsstättenzählung 1987 werden in dieser Publikation den Ergebnissen früherer Zählungen gegenübergestellt. Im Vordergrund steht dabei ein Vergleich der Daten von 1970 und 1987. Daneben wird aber u.a. auch die Zahl der Arbeitsstätten und der darin Beschäftigten in den Jahren 1950, 1961, 1970 und 1987 ausgewiesen (Bundesergebnisse).

Heft 12: Konzentration und Beschäftigte der Unternehmen

Konzentrationsraten für Unternehmen, gemessen an den Beschäftigten, sowie kumulierte Anteile der Beschäftigten in den Unternehmen eines Wirtschaftszweiges enthält diese Veröffentlichung (Bundesergebnisse).

Heft 13: Unternehmen, ihre Niederlassungen und deren Beschäftigung nach den Wirtschaftszweigen der Unternehmen und Niederlassungen

Dieses Heft bietet Informationen über die sektorale Verflechtung der Unternehmen mit ihren Niederlassungen. Es gibt Antwort auf die Frage, zu welchen Wirtschaftszweigen die Niederlassungen der Unternehmen eines bestimmten Wirtschaftszweiges gehören (Bundesergebnisse).

Heft 14: Unternehmen, ihre Niederlassungen und deren Beschäftigung nach Unternehmens- und Niederlassungssitz

Die regionale Verflechtung zwischen Unternehmen und ihren Niederlassungen steht im Mittelpunkt dieser Publikation. Sie gibt Auskunft darüber, wo die Niederlassungen der Unternehmen einer Region angesiedelt sind (Kreisergebnisse).

Heft 15: Arbeitsstätten sowie deren Beschäftigung nach dem Sitz der Arbeitsstätten und den Wirtschaftszweigen ihrer zugehörigen Unternehmen

Für die Arbeitsstätten einer Region werden die Wirtschaftszweige der zugehörigen Unternehmen in diesem Band nachgewiesen (Kreisergebnisse).

Heft 16: Niederlassungen der Unternehmen und deren Beschäftigung nach Wirtschaftszweigen der Niederlassungen und Unternehmen

Ein Bild von der sektoralen Verflechtung zwischen den Niederlassungen und ihren zugehörigen Unternehmen vermittelt diese Veröffentlichung. Für die Niederlassungen eines bestimmten Wirtschaftszweiges werden die Wirtschaftszweige des Unternehmens nachgewiesen (Bundesergebnisse).

Sonderheft 1: Handwerksunternehmen, Beschäftigte, Löhne und Gehälter sowie Rechtsformen

Strukturdaten über das Handwerk, insbesondere über Rechtsformen, Beschäftigte sowie Löhne und Gehälter werden in diesem Sonderheft aufgezeigt. Die Darstellung erfolgt für Bund und Länder nach Wirtschaftszweigen und teilweise Beschäftigtengrößenklassen.

Sonderheft 2: Arbeitsstätten nach Eröffnungsjahren, Neueröffnung und Standortverlagerung

Angaben über die Zahl der Arbeitsstätten und Beschäftigten, gegliedert nach Eröffnungsjahren (vor 1960, 1960 – 1969, 1970 – 1980, 1981, 1982, 1983, 1983, 1985, 1986, 1987) sowie – für nach 1980 eröffnete Arbeitsstätten – nach dem Anlaß der Eröffnung (Neueröffnung oder Standortverlagerung innerhalb der Gemeinde bzw. aus einer anderen Gemeinde) sind Gegenstand dieses Sonderheftes (Bundesergebnisse nach Wirtschaftsklassen untergliedert).

Sonderveröffentlichung:

Kartographische Darstellung ausgewählter Eckzahlen für kreisfreie Städte und Landkreise

Den Schwerpunkt dieser Sonderveröffentlichung bilden 13 farbige Karten, die in tiefer Gliederung die Beschäftigtenstruktur und die Verdienstsituation in den einzelnen Wirtschaftssektoren veranschaulichen. Tabellarische Übersichten und Erläuterungen vervollständigen die Darstellung.

Fachserie 2:

Unternehmen und Arbeitsstätten

Reihe 1: Kostenstruktur in ausgewählten Wirtschaftszweigen

Die nacheinander in vierjährlichem Turnus durchgeführten Erhebungen über die Kostenstruktur der Unternehmen vermitteln ein Bild von dem Leistungsaufwand und seiner Zusammensetzung. Dabei nimmt der Nachweis der Kosten nach Kostenarten den größten Raum ein. Weitere wichtige Tatbestände sind der Umsatz, ausgewählte Posten der Jahresbilanz (Sachanlagen, Bestände, Forderungen und Verbindlichkeiten) sowie der Material- und Wareneinsatz. Als Bezugsgrundlage für die Kosten werden die Gesamtleistung oder die Einnahmen herangezogen. Die Gruppierung der Unternehmen erfolgt nach Gesamtleistungs- bzw. Einnahmengrößenklassen; bei einigen Erhebungsbereichen (z.B. Handwerk) auch nach Beschäftigtengrößenklassen.

Reihe 1.1: Kostenstruktur im Handwerk

Reihe 1.2.1: Kostenstruktur im Großhandel und im Verlagsgewerbe

Reihe 1.2.2: Kostenstruktur bei Handelsvertretern und Handelsmaklern

Reihe 1.3: Kostenstruktur im Einzelhandel

Reihe 1.4: Kostenstruktur im Gastgewerbe

Reihe 1.5.1: Kostenstruktur der nichtbundeseigenen Eisenbahnen, des Stadtschnellbahn-, Straßenbahn- und Omnibusverkehrs, der Reiseveranstaltung und -vermittlung

Reihe 1.5.2: Kostenstruktur des gewerblichen Güterkraftverkehrs, der Speditionen und Lagereien, der Binnenschifffahrt (Güterbeförderung) und der See- und Küstenschifffahrt

Reihe 1.6.1: Kostenstruktur bei Ärzten, Zahnärzten, Tierärzten

Reihe 1.6.2: Kostenstruktur bei Rechtsanwälten und Anwaltsnotaren, bei Wirtschaftsprüfern, vereidigten Buchprüfern, Steuerberatern und Steuerbevollmächtigten, bei Architekten und Beratenden Ingenieuren

Reihe 1.6.3: Kostenstruktur der Unternehmen der Wirtschafts- und Unternehmensberatung sowie der Heilpraktikerpraxen

Die Ergebnisse der jährlichen Kostenstrukturerhebungen im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Baugewerbe und bei Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung werden in Fachserie 4: „Produzierendes Gewerbe“ veröffentlicht.

Reihe 2: Kapitalgesellschaften

2.1: Abschlüsse von Kapitalgesellschaften

Die Berichterstattung erstreckt sich auf die Jahresabschlüsse (Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnungen und Anhang) von Kapitalgesellschaften. Die Angaben in den Jahresabschlüssen werden vom Statistischen Bundesamt anhand der Pflichtveröffentlichungen im Bundesanzeiger sowie von Geschäftsberichten der Unternehmen ausgewertet und jährlich veröffentlicht. In einer Gliederung nach Wirtschaftszweigen werden die Posten der Jahresabschlüsse nachgewiesen. Den Zahlen für das Berichtsjahr sind die jeweiligen Vergleichszahlen für das Vorjahr gegenübergestellt.

Ein Vorbericht enthält für Kapitalgesellschaften des Produzierenden Gewerbes vollständige Angaben aus den Jahresabschlüssen der Unternehmen in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen.

2.2: Zahl und Nominalkapital der Kapitalgesellschaften

Berichtet wird jährlich für sämtliche Aktiengesellschaften (einschl. Kommanditgesellschaften auf Aktien) und für Gesellschaften mit beschränkter Haftung über die Zahl der Gesellschaften und das Nominalkapital, und zwar Anfangs- und Endbestand eines Jahres sowie Zugänge und Abgänge, getrennt nach Arten, in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen. Zusätzlich wird alle drei Jahre (erstmalig für 1983) der Jahresendbestand, getrennt für beide Rechtsformen, in der Gliederung nach Größenklassen des Nominalkapitals und Wirtschaftszweigen nachgewiesen. Die Angaben sind den Bekanntmachungen im Bundesanzeiger über die Eintragungen in das Handelsregister entnommen.

Reihe 3: Abschlüsse der öffentlichen Versorgungs-, Entsorgungs- und Verkehrsunternehmen

Die Bilanzstatistik der öffentlichen Versorgungs-, Entsorgungs- und Verkehrsunternehmen erstreckt sich auf die Finanzen der staatlichen und kommunalen Einrichtungen und wirtschaftlichen Unternehmen, die als Eigenbetriebe oder in rechtlich selbständiger Form geführt werden. Die jährliche Veröffentlichung gruppiert die Jahresabschlüsse nach Betriebsarten und gliedert die Daten nach den Posten der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen. Den Zahlen für das Berichtsjahr sind die jeweiligen Vergleichszahlen für das Vorjahr gegenübergestellt.

Reihe 4: Zahlungsschwierigkeiten

4.1: Insolvenzverfahren

Über Konkurse sowie eröffnete Vergleichsverfahren wird monatlich berichtet. Zugleich enthalten die Juniausgabe das Halbjahresergebnis und die Dezembervöffentlichung das Jahresergebnis. Die Insolvenzverfahren werden nach Rechtsform, Alter und Wirtschaftszweig der Unternehmen, nach Größenklassen der Forderung sowie nach Bundesländern gegliedert. Außerdem werden Angaben über Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks gebracht.

4.2: Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren

Die jährliche Veröffentlichung über die finanziellen Ergebnisse der eröffneten und abgewickelten Konkurs- und Vergleichsverfahren enthält in der Gliederung nach Rechtsform, Alter und Wirtschaftszweig der Unternehmen sowie nach Bundesländern u. a. einen Überblick über Forderungen, Teilungsmassen und Verluste sowie Deckungsquoten.

Einzelveröffentlichungen

Die Ergebnisse der Arbeitsstättenzählung vom 25. Mai 1987 werden in mehreren thematisch gegliederten Heften veröffentlicht. Eine Liste der vorgesehenen bzw. bereits erschienenen Hefte ist auf der Vorseite aufgeführt.

Systematiken

Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979.

Alphabetisches Verzeichnis der Betriebs- und ähnlichen Benennungen zur Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979.



STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung Hermann Leins Postfach 11 52, 7408 Kusterdingen, erhältlich.